

EMPFANGE DAS WUNDER

JAHR 2025

INHALTSVERZEICHNIS

Ausgabe 21	
DER HEILIGE AUGENBLICK	07
Übung 05/01/25	
Ausgabe 22	
SENSOR DE PRESENÇA	09
Übung 12/01/25	
Ausgabe 23	
WER MÖCHTE EIN WUNDER EMPFANGEN?	11
Übung 19/01/25	
Ausgabe 24	
KARIKATUR DER ERLÖSUNG	13
Übung 26/01/25	
Ausgabe 25	
DEIN WESEN IST IN FRIEDEN	15
Übung 02/02/25	
Ausgabe 26	
DAS WUNDER MACHT NICHT. DAS WUNDER LÖST AUF	17
Übung 09/02/25	
Ausgabe 27	
STABILISIERE DEINE AUFMERKSAMKEIT	19
Übung 16/02/25	

INHALTSVERZEICHNIS

Ausgabe 28	
DER HEILIGE GEIST VEREINIGT SICH MIT DEM GESUNDEN GEIST	21
Übung 23/02/25	
Ausgabe 29	
ABRE ALAS* PARA A PAZ (MACH PLATZ FÜR DEN FRIEDEN)	23
Übung 02/03/25	
Ausgabe 30	
FREIHEIT?	25
Übung 09/03/25	
Ausgabe 31	
WER OHREN HAT ZU HÖREN, DER HÖRE!	27
Übung 16/03/25	
Ausgabe 32	
EINEN STERN ZURÜCKLASSEN	29
Übung 23/03/25	
Ausgabe 33	
HARTNÄCKIG AN DEINEN SINNEN ZWEIFELN	31
Übung 30/03/25	
Ausgabe 34	
PRONOMEN OFFENBAREN DAS WESEN DER TRENNUNG	33
Übung 06/04/25	

INHALTSVERZEICHNIS

Ausgabe 35	
DIE ILLUSION EINER WANDELBAREN LIEBE	35
Übung 13/04/25	
Ausgabe 36	
SCHAM	37
Übung 20/04/25	
Ausgabe 37	
SELBSTKONZEPT	39
Übung 27/04/25	
Ausgabe 38	
ERFAHREN	41
Übung 04/05/25	
Ausgabe 39	
DIE GOLDENE REGEL	43
Übung 11/05/25	
Ausgabe 40	
DER ANKLAGENDEN FINGER UND DER KREIS DER UNSCHULD	45
Übung 18/05/25	
Ausgabe 41	
DAS HEILIGSTE LAND	47
Übung 25/05/25	

INHALTSVERZEICHNIS

Ausgabe 42	
DIE FORM EINER WOLKE	49
Übung 01/06/25	
Ausgabe 43	
WEM HAT DER HEILIGE GEIST DIR ANVERTRAUT?	51
Übung 08/06/25	
Ausgabe 44 (TEIL I)	
WIE ENTHÄLT JEDER VON UNS UNS ALLE?	53
Übung 15/06/25	
Ausgabe 44 (TEIL II)	
WIE ENTHÄLT JEDER VON UNS UNS ALLE?	55
Übung 22/06/25	
Ausgabe 44 (TEIL III)	
WIE ENTHÄLT JEDER VON UNS UNS ALLE?	57
Übung 29/06/25	
Ausgabe 45	
DAS HAUS, IN DEM GOTT WOHT	59
Übung 06/07/25	
Ausgabe 46	
DEINE STÄRKE IST NICHT DEINE SCHWÄCHE	61
Übung 13/07/25	

INHALTSVERZEICHNIS

Ausgabe 47	
DER REIZ DES EGO	63
Übung 20/07/25	
Ausgabe 48	
DAS PARADOX DER KONTRAKTION	65
Übung 27/07/25	
Ausgabe 49	
KÖNNEN WIR DIE WELT ERLEUCHTEN?	67
Übung 03/08/25	
Ausgabe 50	
LANGES LEBEN FÜR DEN RAHMEN	69
Übung 10/08/25	
Ausgabe 51	
EIN UNBEHAGEN: DER MEISTERSCHLÜSSEL	71
Übung 17/08/25	
Ausgabe 52	
ES IST NICHT DAS ENDE DER ZEIT	73
Übung 24/08/25	
Ausgabe 53	
EINE AKTIVE WAHL	75
Übung 31/08/25	

DER HEILIGE AUGENBLICK

Was macht das Ego aus der Gegenwart? Das Ego macht die Gegenwart zur Hölle auf Erden, wenn wir uns weiterhin mit Verzweiflung, Traurigkeit, Wut, Empörung, Schuldgefühlen... oder jeder anderen Form des Wahnsinns, die es uns zu unserem eigenen Vergnügen auf dem Silbertablett serviert. Das Gewicht des Augenblicks ist so unerträglich, dass wir uns in eine andere Zeit projizieren, und dann haben wir immer nur zwei Möglichkeiten: Vergangenheit oder Zukunft. So hält das Ego die Zeit als seinen größten Verbündeten im Glauben an die Trennung.

Im Gegensatz zum Ego nutzt der HEILIGE GEIST denselben Augenblick für einen anderen Zweck. Er ist in der Lage, wie ein glitzernder Funke in diesen winzigen, praktisch luftleeren Raum einzudringen, in dem wir, zusammengezogen, nicht einmal mehr unsere Nasenspitze sehen, und dann dieses Gefängnis in ein ganzes UNIVERSUM aus LICHT zu verwandeln.

Die Angst gehört nicht zur Gegenwart, sondern nur zur Vergangenheit und Zukunft, die es gar nicht gibt. Es gibt keine Angst in der Gegenwart, wenn jeder Augenblick klar und von der Vergangenheit getrennt dasteht und ohne dass sein Schatten in die Zukunft reicht. 4Jeder Augenblick ist eine reine, unbefleckte Geburt, in der der GOTTESSOHN aus der Vergangenheit in die Gegenwart hervortritt. Und die Gegenwart dehnt sich ewig aus. Sie ist so schön und rein und frei von Schuld, dass dort nichts als Glück ist. Es gibt keine Erinnerung an Dunkelheit, und Unsterblichkeit und Freude sind jetzt (T-15.I.8:2).

Dies ist der HEILIGE AUGENBLICK. In diesem AUGENBLICK ist der HIMMEL... nicht die Hölle. Dies ist der Gebrauch des HEILIGEN GEISTES von der Zeit, die wir zu erleben wählen. Erinnerst du dich an einen Moment des schieren Wahnsinns, in dem du nach großer Anstrengung und Hingabe völlig ratlos warst... in dem nichts mehr einen Sinn ergab, in dem alles verloren schien... das ist der ERLÖSENDE MOMENT. Es ist der MOMENT, in dem wir den HIMMEL auf die Erde bringen können. Es ist der AUGENBLICK, in dem wir die GEGENWART als Ressource für die BEFREIUNG, für die VERGEBUNG, für das WUNDER wählen. Es ist der HEILIGE AUGENBLICK, der süßeste und gesegnete MOMENT der reinen GEMEINSCHAFT mit unserem VATER.

ÜBUNG

Ich bin der Schöpfer von allem, was ich erlebe. Und von jetzt an,
übergebe ich meine Schöpfungen und meine Erfahrungen dem LICHT des HEILIGEN GEISTES.

Ich erkenne jeden Augenblick als einen SEGEN
der die Zeit umfasst, die ich noch wahrnehmen möchte.

Möge ich GOTTES WILLEN kontemplieren...



Gib den ewigen Augenblick, damit die Ewigkeit für dich erinnert werden möge in jenem leuchtenden Augenblick der vollkommenen Befreiung. 11 Schenke das Wunder des heiligen Augenblicks durch den HEILIGEN GEIST, und überlasse es IHM, ihn dir zu geben (T-15.I.15:10).



PRÄSENZSENSOR

Ein Präsenzsensoren ist ein Gerät, das die Anwesenheit oder Bewegung von Personen oder Objekten in einem bestimmten Bereich erkennt. Er wird oft zum Energiesparen, für die Sicherheit usw. eingesetzt. Wann hast du das letzte Mal deinen Präsenzsensoren durch eine physische Reaktion aktiviert? Stell dir deinen Geist als einen Raum vor. Welche Arten von Sensoren und Einstellungen hast du in deinem System installiert und programmiert? Was willst du erkennen? Das ist eine gute Übung...

Ich habe mich an eine Zeit erinnert, als meine Kinder noch klein waren. Wir hatten drei Kinder und ich hatte das Gefühl, dass ich nie zur Ruhe kommen würde. Ich fühlte mich ständig erschöpft... Ich wachte müde auf, immer mit einer endlosen Liste von Aufgaben, die ich jeden Tag erledigen musste, natürlich, ohne Erfolg. Ich konnte nie weniger von mir erwarten. Es war eine Zeit in meinem Leben, in der ich viel geschrien habe. Das ging ungefähr so... „ICH KANN ES NICHT MEHR ERTRAGEN“, „ICH BIN NICHT DAFÜR GEBOREN“, „ICH KANN MICH NICHT UM SO VIELES KÜMMERN“. Ich schrie unter der Dusche, im Auto, beim Abwasch... das waren Momente der Einsamkeit, die ich als Momente der reinen Befreiung verstand. Mein Fehler. Wenn es keine VERGEBUNG gibt... kannst du schreien, was immer, wo immer, wie lange auch immer... nichts wird freigesetzt... außer dem Klang deiner Stimme in der Intensität, die deine Stimmbänder zulassen. Vom leisen Flüstern bis hin zu lauterem und stärkerem Sprechen, wenn es keine VERGEBUNG gibt, gibt es keine HINGABE, gibt es keine KOMMUNIKATION, gibt es keinen HEILIGEN GEIST, gibt es keine BEFREIUNG. Und es gibt keine HEILUNG.

Jedenfalls war in diesem Moment das Schreien mein bestes Werkzeug. Ich tauschte die Spannung gegen die Scham und die Schuldgefühle ein, die ich angesichts eines so gesegneten Lebens empfand.

Wann genau entdeckte ich meinen Schrei als ein Element, das in der Lage war, meinen Präsenzsensoren zu aktivieren? Ich weiß es... als mir klar wurde, dass ich ein Nichts gegen zwei Nichtigkeiten eintauschte. Als ich wirklich fühlte: „Es muss einen anderen Weg geben.“ Und den gibt es. Es hat ihn immer gegeben.

„Anscheinend ist dieser KURS der andere Weg“. Das ist er wirklich. Und mehr und mehr ertappe ich mich dabei, wie ich mich neugierig zurücklehne und warte, um zu sehen, „auf welche Weise SIE es tun werden“. Es ist seltsam und amüsant zu beobachten, wie der HEILIGE GEIST jedes Detail ausführt... Ich stelle mir gerne vor, wie er meine To-Do-Liste liest, alle Punkte in einem Rutsch abhakt und dann, mit einem Seufzer, mit einem kräftigen schwarzen Strich abhakt: „Erledigt“.

ÜBUNG



Stell dir deinen Geist als einen Raum vor und installiere so viele Anwesenheitssensoren, wie du möchtest: Infrarot-, Ultraschall-, Mikrowellen- oder die einfachsten Lichtsensoren. Das Wichtigste ist, dass du beim kleinsten Anzeichen einer verrückten Bewegung tief atmest und mit dem HEILIGEN GEIST kommunizierst. ER wird dein ZENTRUM im Automatisierungsprozess sein. Was auch immer nicht heilig ist, gib es IHM. Alles, was nicht geteilt werden kann, übergib es IHM. Jede Spannung, jeder Kummer, jeder Zweifel, jede Angst – vertraue IHM. ER weiß, „wie man damit umgeht“.



WER MÖCHTE EIN WUNDER EMPFANGEN?

Der HEILIGE GEIST bietet BEFREIUNG für jedes Problem, von dem wir glauben, dass es existiert. Warum übergeben wir IHM nicht alle unsere Probleme, obwohl wir wissen, dass GOTT IHN mit dieser speziellen MISSION gesandt hat? Warum tun wir es nicht?

Wir übergeben sie nicht, weil wir Angst vor dem haben, was wir erhalten werden. WUNDER können unbequem und sogar beängstigend sein für diejenigen, die noch bereit sind, an die verschiedenen, sehr speziellen Formen zu glauben, die Probleme anzunehmen scheinen. Und wenn das Ereignis, die Sache oder die Person so besonders ist, warum sollten wir ihr dann nicht unsere ganze Aufmerksamkeit widmen?

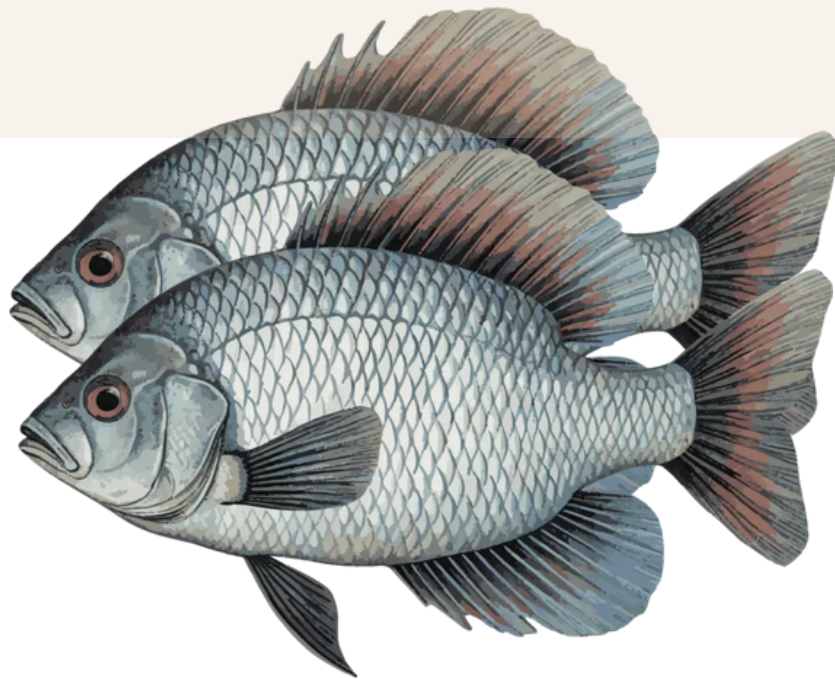
Der HEILIGE GEIST zeugt nicht von dieser Besonderheit. Er erkennt nicht die Bedeutung an, die wir allem, was für uns existiert, beimessen... größer oder kleiner, besser oder schlechter, mehr oder weniger... es gibt keine Reihenfolge der Schwierigkeit von WUNDERN, denn vor GOTT sind sie alle gleich möglich. Jedes WUNDER ist HEILUNG. Und jede HEILUNG ist LIEBE. Das ist die ganze BEFREIUNG. Gebt dem HEILIGEN GEIST irgendetwas und ihr werdet immer LIEBE erhalten. Hört sich das nicht nach einem guten Tausch an?

Alle Illusionen sind nur eine. Und in der Einsicht, dass das so ist, liegt die Fähigkeit, alle Versuche aufzugeben, zwischen ihnen zu wählen und sie verschieden zu machen. Wie einfach ist die Wahl zwischen zwei Dingen, die sich so eindeutig unähnlich sind. Es gibt hier keinen Konflikt. Es ist kein Opfer möglich beim Aufgeben einer Illusion, die als solche erkannt worden ist. Wenn dem, was niemals wahr war, jegliche Wirklichkeit entzogen ist, kann es dann schwierig sein, es aufzugeben und das zu wählen, was wahr sein muss? (T-26.III.7:2)

Hier geht es nicht darum, aufzugeben oder die Probleme aufzugeben und die Zeit alles heilen zu lassen. Es geht darum, das Wunder zu empfangen. Es geht darum, den Geist angesichts des Problems zur Ruhe zu bringen, wie auch immer es aussehen mag. Es geht darum, zu erkennen, dass dieses Problem der Träger der Illusionen ist, die uns hier und jetzt daran hindern, uns an GOTT zu erinnern. Empfangen Sie das WUNDER. Nimm den HEILIGEN GEIST und die GABEN GOTTES an.

ÜBUNG

Betrachte deine Probleme als ein unmittelbares Bedürfnis, deine Gedankenstruktur zu korrigieren. Glaube mir ... in deinem eigenen Denken liegt die Erklärung aller BEFREIUNG. Betrachte jedes Problem als eine Gelegenheit, mit dem HEILIGEN GEIST zu kommunizieren. Wie viele empfängst du und wie viele lehnt du ab? Schau hin.



Blauer Tilapia: in den vier EVANGELIEN als der Fisch beschrieben, der bei JESU WUNDER der FISCHVERMEHRUNG verwendet wurde... hier als Einladung, sich dem HEILIGEN GEIST hinzugeben und das WUNDER als Akzeptanz zu erfahren, dass es keine Schwierigkeit gibt, sich für die FÜLLE zu entscheiden, wenn wir erkennen, dass alle Knappheit eine Illusion ist.



KARIKATUR DER ERLÖSUNG

Wen bringst du in den HEILIGEN KREIS der SÜHNE? Jesus, wegen seiner Unschuldsvermutung, sogar denjenigen mit, der ihn kreuzigen wollte. Und was ist mit uns? Sind wir eher in der Lage, die Schuldigen zu verurteilen oder die Unschuldigen zu gewähren?

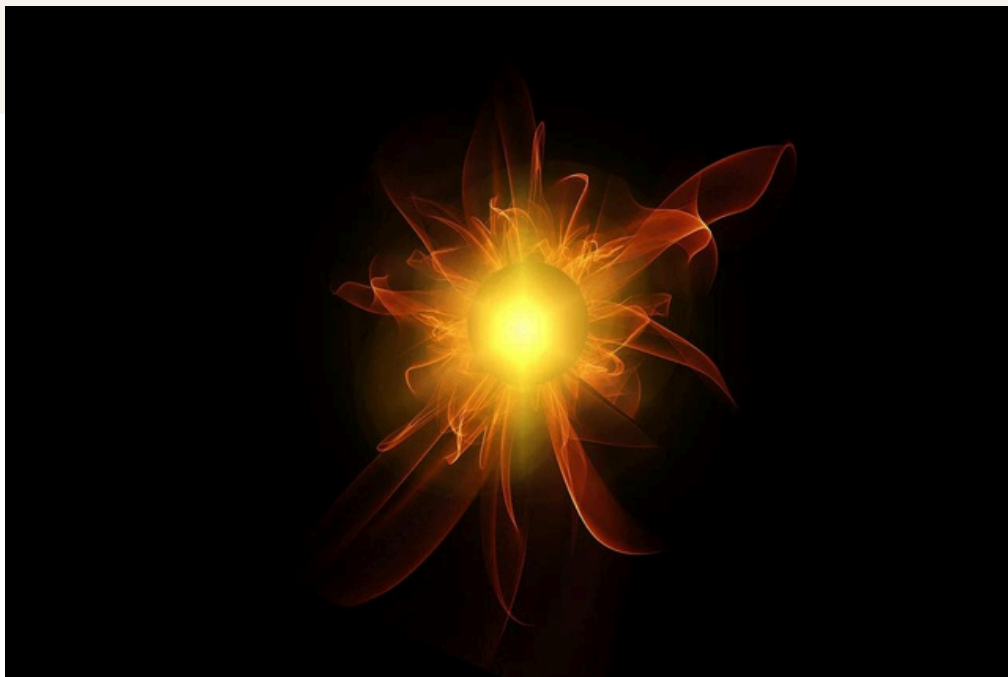
Wir schließen aus diesem HEILIGEN KREIS aus, wenn wir den SEGEN der SÜHNE als nicht verdient erachten. Wir schließen in diesen HEILIGEN KREIS ein, wenn wir den SEGEN der SÜHNE als verdient erachten. Wir stufen den einen oder den anderen mehr oder weniger als gotteswürdig ein. Wenn wir urteilen, trennen und verfolgen wir unweigerlich jeden und kreuzigen uns gegenseitig. Und GOTT wird niemals eine besondere GABE nur für einige wenige sein. Die Auferstehung ist das Symbol der BEFREIUNG ... und diese BEFREIUNG kommt von der Entscheidung, unsere wahre IDENTITÄT zu erkennen. In CHRISTUS sind wir heilige KINDER GOTTES. Wir alle.

Selig bist du, der du mit mir lehrst. Unsere Macht kommt nicht von uns, sondern von unserem VATER. In der Schuldlosigkeit erkennen wir IHN, wie ER uns schuldlos kennt. Ich stehe im Kreis und rufe dich zum Frieden hin. Lehre Frieden mit mir, und steh mit mir auf heiligem Boden. Erinnere dich für jeden an deines VATERS Macht, die ER ihm gegeben hat. Glaube nicht, dass du SEINEN vollkommenen Frieden nicht lehren kannst. Bleib nicht draußen stehen, sondern verbinde dich darin mit mir. Verfehle nicht das einzige Ziel, zu dem dich meine Lehre aufruft. Erstatte GOTT SEINEN SOHN so zurück, wie ER ihn schuf, indem du ihn seine Unschuld lehrst (T-14.V.9).

Wenn wir uns mit dem HEILIGEN GEIST vereinen, gibt es keine Chance zu versagen. Indem wir VERGEBUNG üben, werden wir GOTTES FRIEDEN und FREUDE lernen. Und so werden wir die VOLLKOMMENE REINHEIT erkennen. Wenn wir lernen, werden wir WIEDERHERSTELLUNG lehren und mehr und mehr den KREIS der HEILIGKEIT umschließen.

ÜBUNG

Dissoziation ist ein verzerrter Denkprozess, durch den zwei Glaubenssysteme aufrechterhalten werden, die nicht nebeneinander bestehen können. Mach dir die offensichtlichen Unvereinbarkeiten in deinem Alltag bewusst... Zum Beispiel... Ich bin in der Lage, manchen Menschen lächelnd „Guten Morgen“ zu sagen, während ich andere völlig ignoriere. Für mich gibt es eine ausgewählte und besondere Gruppe, mit der ich unbedingt interagieren möchte, und eine andere Gruppe, die völlig davon getrennt ist. Nimm deine Einstellungen, Gefühle und dein Verhalten wahr... die, die du akzeptierst, sind die Grundlage deiner Überzeugungen. Beobachte.



DEIN WESEN IST IN FRIEDEN

Unsere Überzeugungen diktieren jede Entscheidung, die wir treffen. Ob wir gehen oder bleiben... ob wir bleiben oder gehen, aufheben oder ablegen, sprechen oder tun... wir werden von all den Erinnerungen bewegt, die bereits in unserem Glaubenssystem verarbeitet sind. Wenn eine Entscheidung getroffen werden muss, sendet das System sofort Signale aus, und das Chaos – in seiner perfekten Methode und Ordnung – hält unseren Geist vergesslich und völlig ohne VERGEBUNG. Wir gehen von Überzeugung zu Überzeugung und entscheiden uns dafür, auf den Signalen des Egos aufzubauen. Das Ergebnis ist immer die Entfaltung der Angst, die nicht als das erkannt wird, was sie ist, sondern unter Codenamen wie Wut, Enttäuschung, Unzufriedenheit, Schuld, Traurigkeit... alles, was wir als Ergebnis unseres Mangels an Frieden verstehen.

Wir wachen über unseren eigenen Mangel an Frieden, wenn wir nicht vergeben. Wenn wir 'auf eigene Faust' beschließen, das zu tun, was 'getan werden muss', verweigern wir die KOMMUNIKATION mit dem HEILIGEN GEIST und beginnen einen Austausch von Was-weiß-ich-nicht-was mit einem-gewissen-Jemand. Wir sorgen für unseren eigenen Mangel an Frieden, wenn wir nicht vergeben.

In der Regel tauschen wir Dinge, die gesagt werden müssen, gegen Dinge, die gehört werden müssen, oder Dinge, die getan werden müssen, gegen Dinge, die zerstört werden müssen... und das alles auf der Grundlage von Nichts. Dieses Nichts ist die Besonderheit. Es ist der Treibstoff für die Maschine, für die Struktur des Glaubenssystems, das das Ego so sehr verteidigt. *Es ist deine Besonderheit, die von allem angegriffen wird, was geht und atmet oder schleicht und kriecht oder überhaupt lebt (T-24.III.4:4).*

Wie können wir Frieden haben, wenn wir in der Defensive leben müssen? Das werden wir nicht, solange wir glauben, dass wir in unseren schlimmsten Träumen Frieden finden können. Wenn wir in der Defensive leben, werden wir nie Frieden haben, weil wir immer angreifen werden. Und solange es Angriff gibt, gibt es Krieg und keinen FRIEDEN. Der FRIEDE gehört GOTT und was IHM gehört, gehört uns, weil wir in seiner VOLLKOMMENHEIT sind. Der FRIEDE lebt nicht in einem Traum von Angriffen.

ÜBUNG

Wo könnte dein Frieden entstehen, wenn nicht aus der Vergebung? Der CHRISTUS in dir schaut nur auf die Wahrheit und sieht keine Verurteilung, die Vergebung bräuchte. ER ist in Frieden, weil ER keine Sünde sieht. Identifiziere dich mit IHM, und was hat ER, das du nicht hast? (T-24.V.3:1)



DAS WUNDER MACHT NICHT. DAS WUNDER LÖST AUF

Alles, was das WUNDER tut, ist auflösen. Das WUNDER löst jede illusorische Erinnerung auf und stellt die ERINNERUNG an die WAHRHEIT wieder her. Wenn wir die Machtoobjekte des Egos an den HEILIGEN GEIST übergeben, geben wir auch all die Bedeutung auf, die wir unserem „Tun“ gegeben haben. Wenn wir uns dem HEILIGEN GEIST hingeben, erkennen wir, dass es wirklich einen Zweck gibt... wir erkennen GOTT als den einzigen SCHÖPFER an und erlauben dem HEILIGEN GEIST sofort, HEILUNG zu bewirken.

Die Vergangenheit wahrzunehmen, ist unsere am meisten geübte Fähigkeit. Wenn uns etwas passiert – sei es ‚gut‘ oder ‚schlecht‘ –, greifen wir auf unseren Bezugsrahmen zurück und suchen nach etwas, um die Bedeutung, die wir dieser Erfahrung zu geben gewählt haben, präzise zu verkörpern.

Wir wählen ein Ereignis, eine Sache oder eine Person aus, die dieser Wahl gerecht wird. Wir projizieren eine Wahrnehmung auf eine andere, wobei dieser Rahmen immer „up to date“ ist und unsere gesamte Vergangenheit, ob nah oder fern, dem Jetzt gegenüberstellt.

Der HEILIGE GEIST kann fürwahr Gebrauch von der Erinnerung machen, denn GOTT SELBST ist dort. Das ist jedoch keine Erinnerung an vergangene Begebenheiten, sondern nur an einen gegenwärtigen Zustand (T-28. I4;1).

Anders als das Ego nutzt der HEILIGE GEIST die Vergangenheit nicht aus. Er lässt die Vergangenheit gehen und vertreibt alle Illusionen, um nur die ERINNERUNG an GOTT zu offenbaren.

ÜBUNG

Wie lange bleiben wir in unseren Erinnerungen verhaftet? Erkenne die Freiheit als einen Zustand der Geistesgegenwart. Übergib all diese Ego-Verstrickungen dem HEILIGEN GEIST und erinnere dich an die WAHRHEIT, die gegenwärtig und ewig ist und im Jetzt zur Verfügung steht.



Ein bekanntes Sprichwort sagt: ‚Die Zeit heilt alle Wunden.‘ Doch nach dem *KURS*: ‚Die Zeit nimmt weder weg, noch kann sie zurückerstatten (T-28.I.6:3)‘. Beobachte, was in deinem Geist eingefroren ist. Schau genau hin, wie viele Entscheidungen aus diesen Überzeugungen heraus getroffen wurden. Übergib jede einzelne deiner Erinnerungen, damit du endlich nur das sehen kannst, was wirklich ist.



STABILISIERE DEINE AUFMERKSAMKEIT

Eine wichtige Lektion ist es, die Aufmerksamkeit nicht von dem abzulenken, was im Feld des Bewusstseins erscheint. Wenn die Wahrnehmungen die Struktur des Egos sind, wie können wir es dann einfach „sein lassen“? Das Ego ist stets bemüht, dass es genau so bleibt. Solange wir es „sein lassen“, entscheiden wir, unsere Wahrnehmungen nicht zu heilen. Und das bedeutet nur eines: Wir verschließen die Tür zum HEILIGEN GEIST und bleiben mit dem Ego im Nichts gefangen.

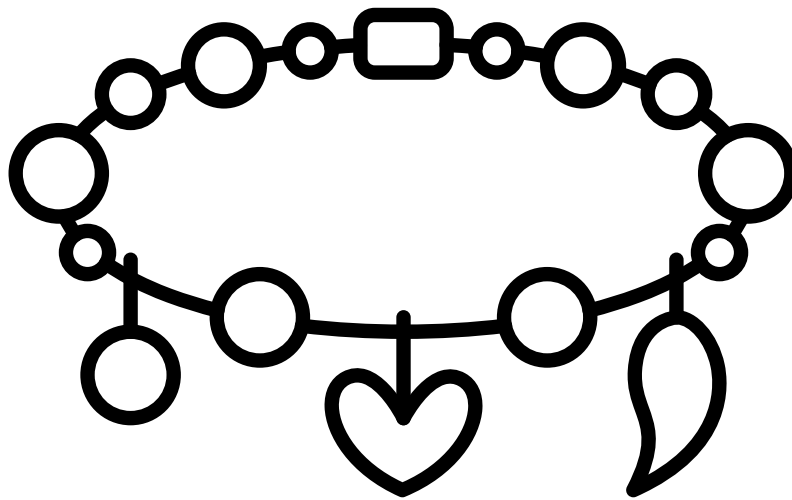
Unsere Aufmerksamkeit zu stabilisieren ist eine Praxis aus LIEBE. Alle Wahrnehmungen zu betrachten und alles, was im Feld unseres Bewusstseins aufleuchtet, willkommen zu heißen, ist der einzige Weg, den HEILIGEN GEIST hereinzulassen. Die Aufmerksamkeit zu stabilisieren bedeutet, zu entscheiden, was wir auf unserem Feld kultivieren werden. Es bedeutet, auszuwählen, was wir dem HEILIGEN GEIST übergeben, und bewusst nur das zu bewahren, was wir in immer mehr Momenten unserer Existenz wünschen.

Annehmen heißt vergeben, nicht projizieren, ein reines Feld für eine sichere Aussaat schaffen. Es bedeutet, mit Unschuld in GEMEINSCHAFT mit GOTT zu leben.

Achte diszipliniert und ehrlich auf deine Gedanken, denn sie werden zu deinen Handlungen, deinen Worten und deinen Lebenserfahrungen. Übergib dem HEILIGEN GEIST alles, was dich von GOTT wegzuführen scheint. Erlaube der LIEBE, die einzige Antwort auf alle Illusionen und Probleme zu sein, die wir uns einbilden... nur LICHT vertreibt die Dunkelheit. Egal, wie viel Dunkelheit irgendwo zu sein scheint, das LICHT vertreibt sie alle. Die WAHRHEIT vertreibt alle Illusionen und wo immer LICHT eintritt, verschwinden die Illusionen.

ÜBUNG

Wo ist deine Aufmerksamkeit? Sobald du sie findest, sei dankbar für das Geschenk. Wähle einen Gegenstand, den du den ganzen Tag bei dir tragen kannst. Eine Münze in deiner Tasche, ein Armband an deinem Handgelenk oder ein anderer Gegenstand, den du fühlen kannst. Wünsche, mit diesem Objekt in Gemeinschaft zu sein. Die Stabilisierung erfolgt, wenn du deine Aufmerksamkeit willentlich verlagerst. *Das ist der Wechsel, den wahre Wahrnehmung bringt: Das, was nach außen projiziert wurde, wird innen gesehen, und dort lässt die Vergebung es verschwinden (B-4.6:1).*



DER HEILIGE GEIST VEREINIGT SICH MIT DEM GESUNDEN GEIST

***D**er HEILIGE GEIST wird durch den ganzen Kurs hindurch als DER beschrieben, DER uns die Antwort auf die Trennung gibt und uns den Plan der SÜHNE bringt, wobei ER unsere spezielle Rolle darin festlegt und uns genau zeigt, was sie ist(B-6.2.1).*

Schon in diesem Absatz hätten wir Material für so viele Leben, wie wir wollten... Aber wie wäre es, hier und jetzt, wenn wir zwei Wörter betrachten? Trennung und SÜHNE – die zwei Pole. Die Trennung ist der Glaube daran, dass GOTT und ich nicht EINS sind. Es ist der Glaube, dass es nur einen Sohn GOTTES gibt und dass sein Name Jesus ist. Die SÜHNE ist GOTTES PLAN, uns daran zu erinnern, dass wir EINS mit IHM sind – alle, ohne Ausnahme, in CHRISTUS, sind wir wie JESUS, SEIN SOHN.

Zwischen der Trennung und der SÜHNE, ganz gleich, welchen Abstand wir zwischen beiden zu vermuten glauben, ist das verbindende Element stets der HEILIGE GEIST. ER ist DERJENIGE, DER für GOTT spricht und für uns interpretiert. Wenn es einen echten Wunsch gibt, zuzulassen, dass GOTTES GEDANKEN in jedem von uns fließen, dann ist der HEILIGE GEIST DERJENIGE, mit DEM wir uns in Beziehung setzen sollten – genauso wie wir es mit dem Ego tun, ununterbrochen.

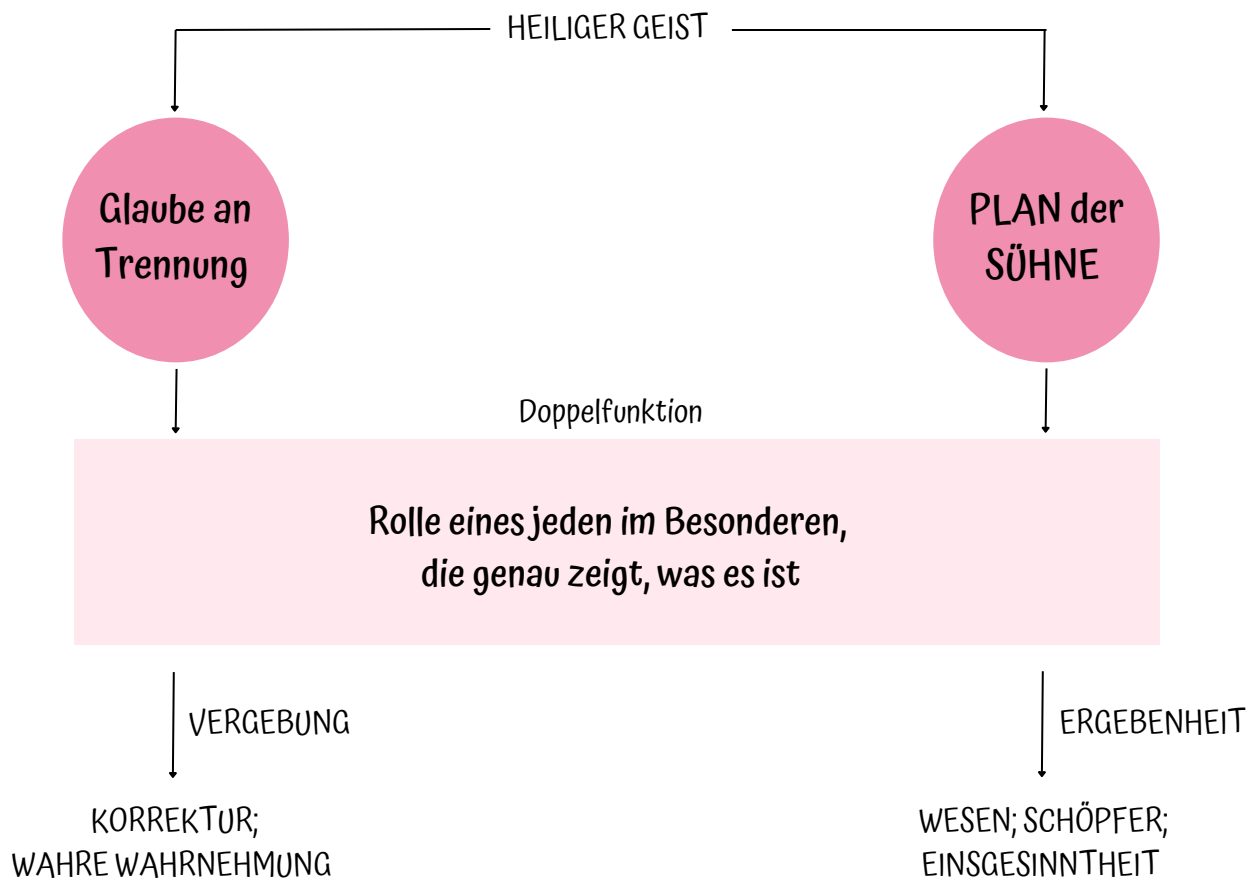
Der HEILIGE GEIST weilt in dem Teil deines Geistes, der Teil des CHRISTUSGEISTES ist. ER stellt dein SELBST und deinen SCHÖPFER dar, DIE EINS sind. ER spricht für GOTT und auch für dich, da ER verbunden ist mit BEIDEN. Und deswegen ist ER es, DER beweist, dass SIE EINS sind. ER scheint eine STIMME zu sein, denn in dieser Form spricht ER GOTTES WORT zu dir. ER scheint ein FÜHRER durch ein fernes Land zu sein, denn du brauchst diese Form der Hilfe (B-6.4.1).

Diese Form der Hilfe... das ist die MISSION des HEILIGEN GEISTES: unsere Rolle zu bestimmen, egal wo wir sind, und uns genau zu zeigen, was sie im PLAN der SÜHNE ist.

Ununterbrochen können wir uns für die ERINNERUNG an GOTT entscheiden. Ununterbrochen können wir wählen, den Atem und unsere Aufmerksamkeit zu beobachten. Ununterbrochen können wir uns entscheiden, den HEILIGEN GEIST um Hilfe zu bitten, wenn wir uns in irgendeiner Form von Wahnsinn wiederfinden, den der Angst zu haben scheint. Ununterbrochen können wir wählen, in den Armen unseres VATERS zu ruhen und in Stille zu beobachten, wie SEIN PLAN sich durch uns webt. Wir können wählen, uns nicht länger zusammenzuziehen und endgültig zur EWIGEN GANZHEIT zurückzukehren.

ÜBUNG

Wann immer du dir einen Glauben bewusst machst, beobachte deinen Atem. Wünsch dir jetzt, Teil von GOTTES PLAN zu sein. Erlaube, dass dieser Glaube vom HEILIGEN GEIST im Plan der SÜHNE eingesetzt wird. Übergib IHM jede Form des Wahnsinns, die du in diesem Moment wahrnimmst.



ABRE ALAS* PARA A PAZ (MACH PLATZ FÜR DEN FRIEDEN)

Wer will keinen Frieden? Wir alle wollen Frieden, wenn auch aus unterschiedlichen Blickwinkeln... jeder auf seine Weise, in seinem eigenen Universum. Und warum können wir keinen Frieden haben, obwohl wir ihn so sehr wünschen? Die Abwesenheit von Frieden bedeutet nur eines: „Ich glaube, dass ich ... brauche, um Frieden zu haben“. Dieser Glaube bringt uns weit davon weg, zu erkennen, dass unser Wille für den SOHN GOTTES nicht derselbe ist wie der WILLE seines VATERS für IHN. Wenn GOTTES WILLE nicht direkt und geradlinig mit unseren Bedürfnissen übereinstimmt, haben wir nicht den Frieden, den wir uns so sehr wünschen. Wir haben den SOHN GOTTES auf unserem privaten, persönlichen und äußerst egoistischen Weg zum Frieden verlassen.

Wie machen wir Platz für den FRIEDEN? Wie ersetze ich den Glauben an ein Bedürfnis? Wie akzeptiere ich den WILLEN meines VATERS ohne Angst? Indem du dich weigerst, dein eigener WEGWEISER für Wunder zu sein. Wir fabrizieren unsere Bedürfnisse und wünschen uns unseren Frieden, und für GOTT... für IHN bleiben nur einige Details übrig, inmitten dieses Szenarios von Illusionen, Masken und Fantasien.

Diejenigen, die sich stets daran erinnern, dass sie nichts wissen, und willens geworden sind, alles zu lernen, werden es lernen. Jedesmal aber, wenn sie auf sich selbst vertrauen, werden sie nicht lernen. Sie zerstören ihre Lernmotivation, indem sie schon zu wissen meinen. Denke nicht, dass du irgendetwas verstehst, solange du nicht die Prüfung des vollkommenen Friedens bestehst, denn Frieden und Verstehen gehen Hand in Hand und können nie allein gefunden werden. Ein jedes bringt das andere mit sich, denn es ist GOTTES Gesetz, dass sie nicht getrennt sein sollen. Sie sind einer dem anderen Ursache und Wirkung, sodass dort, wo das eine fehlt, das andere nicht sein kann (T-14. XI.12).

Wenn wir die Form, Farbe und Größe unseres Friedens kennen, wird er aus uns herauskommen. Wenn wir erkennen, dass der Heilige Geist derjenige ist, der den gesamten Prozess vollständig kennt und weiß, was unser wahres Bedürfnis ist, werden wir den FRIEDEN in uns selbst erkennen. Und die einzige ANTWORT auf jedes Bedürfnis ist HEILUNG. Die HEILUNG der Illusion, dass wir etwas Bestimmtes brauchen. Die HEILUNG von dem Glauben, dass WUNDER verschiedene ANTWORTEN auf jedes Gebet sind. Die HEILUNG von der Gewissheit, dass der Friede nicht dem SOHN GOTTES gehört.

* Der ursprüngliche Titel dieses Textes auf Portugiesisch – „Abre Alas para a Paz“ – hat eine besondere Bedeutung, die sich nicht ohne weiteres direkt in andere Sprachen übersetzen lässt, ohne zusätzlichen Kontext zu geben. Der Ausdruck „Abre-Alas“, wörtlich „Flügel öffnen“, bezieht sich auf den Beginn der Paraden der Sambaschulen während des Karnevals und bezeichnet den ersten Prunkwagen oder die vorderste Formation. Im übertragenen Sinne bedeutet er, den Weg freizumachen, Durchlass zu gewähren oder den Eintritt zu ermöglichen. „Ó Abre-Alas“ ist zudem der Titel eines Liedes, das möglicherweise das erste war, das speziell für den Karneval in Brasilien komponiert wurde – im Jahr 1899, also lange vor den modernen „Sambas-enredo“.

https://www.youtube.com/watch?v=m_vaRKqCDYM

ÜBUNG

Wenn die Wahrnehmung zeigt, dass dein Frieden gestört wurde, beobachte, wie du darauf reagierst. Fühlst du dich bedroht oder gesegnet? Sei ehrlich... erkenne, dass deine Reaktion auf die Störung eine Interpretation des Egos ist und dass du jetzt den HEILIGEN GEIST als deinen WEGWEISER wählen kannst. „Ó abre-alas!“ - mach IHM den Weg frei und erkenne, dass sich nichts gegen den Willen Gottes durchsetzen wird.



Karneval - James Ensor (1887-1889) suggeriert eine Welt der Illusion, die durch Masken und Kostüme geschützt wird. Mit kräftigen Farben und verzerrten Formen wirkt die Szene intensiver und chaotischer, in der wir leicht den Schein mit der Wirklichkeit verwechseln könnten. Eine Einladung, über die Masken nachzudenken, die wir normalerweise tragen, über die Illusionen, an die wir glauben, während wir uns unsere Bedürfnisse vorstellen.



FREIHEIT?

Freiheit ist die Möglichkeit, die Angst anzusehen. Nur so ist die ERINNERUNG an GOTT für uns möglich. Der Glaube, dass wir lieben und hassen können, je nach Situation, Person oder Sache, ist eine der Ego-Dynamiken, die uns am natürlichsten und damit am freiesten erscheint.

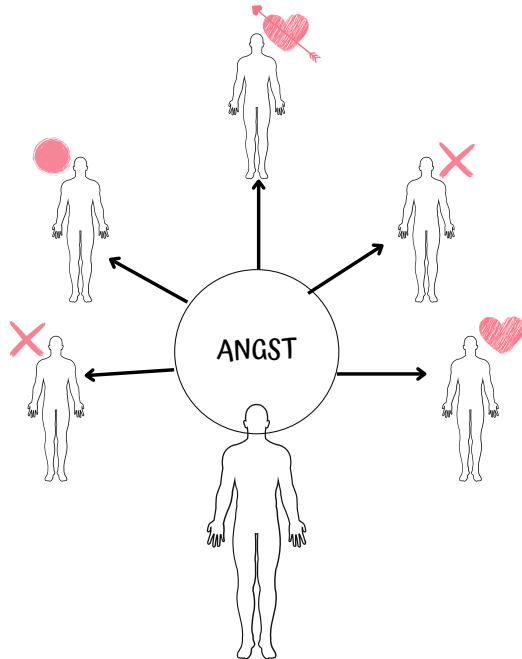
Es gibt keine FREIHEIT in der Trennung und noch weniger in der Ausgrenzung. Einige Aspekte der Angst zurückzuhalten, ist der Versuch, Illusionen ins Gleichgewicht zu bringen... Mal bewegen wir den Teller der LIEBE auf der rechten Seite, mal den Teller der Angst auf der linken – stets in der Erwartung, dass die Abstimmung dieser Bewegungen als ein einziger, vollkommen ausbalancierter Fluss erscheint. Und es ist tatsächlich eine einzige Bewegung – aber eine der Spaltung, nicht der EINHEIT. Diese Freiheit gehört dem Ego, nicht dem WESEN.

Die Angst darf nicht zurückgehalten, nicht ausgeglichen und schon gar nicht eingebürgert werden. Sie muss offengelegt und ans LICHT gebracht werden. Ans LICHT der FREIHEIT. Die große Illusion der Angst wird zu einem zerbrochenen Teller auf dem Boden. Wie die Griechen werden wir die FREUDE in einem Akt der Befreiung feiern.

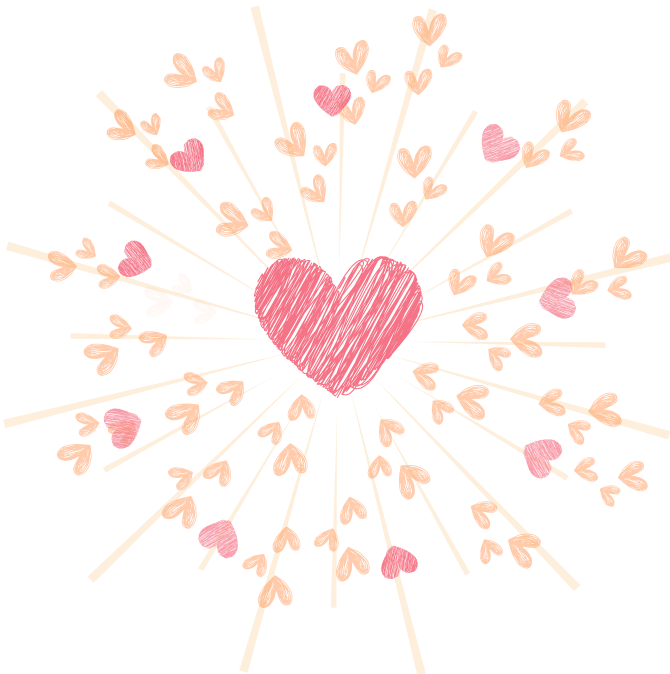
Dies ist ein Kurs darüber, wie du dich selbst erkennst. Du hast gelehrt, was du bist, aber hast dich von dem, was du bist, nicht lehren lassen. Du hast große Sorgfalt darauf verwandt, das Offensichtliche zu meiden und die wirkliche Ursache-Wirkung-Beziehung nicht zu sehen, die völlig augenfällig ist. Doch in dir ist alles, was du gelehrt hast. Was kann es also sein, das dieses nicht gelernt hat? Es muss der Teil sein, der wirklich außerhalb von dir ist, nicht durch deine eigene Projektion, sondern in Wahrheit. Und ebendieser Teil, den du hereingenommen hast, der bist nicht du. Was du in deinen Geist annimmst, verändert ihn nicht wirklich. Illusionen sind nur der Glaube an etwas, was nicht da ist. Und der scheinbare Widerspruch zwischen Wahrheit und Illusion lässt sich nur dadurch lösen, dass du dich von der Illusion trennst und nicht von der Wahrheit (T-16.III.4).

ÜBUNG

TELLER DER ANGST



TELLER DER LIEBE



„Erkenne dich selbst“ bedeutet, zuzulassen, dass das, was wir sind, der Weg ist, uns daran zu erinnern, WER wir wirklich sind.

Wenn dir das immer noch verwirrend vorkommt, lies es mehrmals. Atme tief durch und werde dir bewusst, was du in deinem Geist noch immer auf zwei verschiedenen Tellern balancierst. Auf dem einen liegt das, was du dir selbst (fälschlicherweise) beibringst, auf dem anderen das, was du wirklich bist. Erlaube dem LICHT des HEILIGEN GEISTES, beide Inhalte zu erhellen. Entscheide dich, welcher Teller nicht länger deine Kraft und Aufmerksamkeit haben soll. Lass sie fallen. Erlaube dem HEILIGEN GEIST, alle Illusionen in deinem Kopf niederzureißen. Lass zu, dass der Konflikt endet.



WER OHREN HAT ZU HÖREN, DER HÖRE!

Wer eine Lunge zum Atmen hat, der atme. Wer Beine hat, auf denen er stehen kann, der gehe. Wer Ohren hat, um zu hören, der höre. Ganz einfach, nicht wahr? Wenn wir einen Körper haben, welche Funktion geben wir ihm dann? Etwas Einfaches oder etwas Komplexes? Wenn wir ein Geist sind, welche Funktion geben wir ihm? Etwas Einfaches oder etwas Komplexes?

Wir verkomplizieren alles! Und doch wählen wir diese Komplikation als Realität... Der vergessene Geist gehorcht in jedem Augenblick der Zeit einem Körper mit verschiedenen und fragmentierten Funktionen, die einzig dazu dienen, entweder die Vergangenheit oder die Zukunft zu nähren.

Dieser Kurs ist deswegen einfach, weil die Wahrheit einfach ist. 2 Komplexität ist vom Ego und nichts anderes als der Versuch des Ego, das Offensichtliche zu verschleiern (T-15.IV.6).

Und was könnte offensichtlicher sein als ein hörendes Ohr? Vielleicht... eine atmende Lunge oder vielleicht... ein denkender Geist. Vielleicht ein Körper in Funktion eines Geistes, der kommuniziert?

Das Offensichtliche verliert seine Offensichtlichkeit, wenn der Geist sich nicht als dem Körper vorausgehend erkennt, und es wird noch weniger offensichtlich, wenn die KOMMUNIKATION nicht als die einzige Funktion dieses selben Körpers verstanden wird. Das Einfache wird komplex, wenn wir den Geist mit dem Gehirn in Verbindung bringen und die KOMMUNIKATION nur als Ausdruck zwischen Körpern sehen. Ahhh... der Tempel des Egos...

Wenn wir uns für das Ego entscheiden, entscheiden wir uns für diese geistige Verwirrung, die als große „äußere“ Ablenkung dient, damit wir nicht hinsehen, damit wir nicht auf das achten, was wirklich wichtig ist. Und das, was wirklich zählt, ist der GEIST. Es geht um die INTEGRITÄT des GEISTES und den Körper als SEINE AUDEHNUNG. Nicht mehr als Blockade und noch weniger als Eindämmung, als Zurückhalten des GÖTTLICHEN FLUSSES. Wie bei einem Radio würden wir durch einen Prozess des Sendens, Empfangens und Umwandels der „WELLEN GOTTES“ kommunizieren. Ahhh... der TEMPEL des HEILIGEN GEISTES...

Die Beseitigung von Blockaden ist also der einzige Weg, um Hilfe und Heilung zu gewährleisten. Hilfe und Heilung sind die normalen Äußerungen eines Geistes, der durch den Körper wirkt, aber nicht in ihm. Glaubt der Geist, der Körper sei sein Ziel, so verzerrt er seine Wahrnehmung des Körpers, und dadurch, dass er seine eigene Ausdehnung über den Körper hinaus blockiert, löst er Krankheit aus, indem er Trennung fördert. Den Körper als separates Gebilde wahrzunehmen muss zwangsläufig Krankheit fördern, weil es nicht wahr ist. Ein Kommunikationsmittel verliert seine Nützlichkeit, wenn es für etwas anderes verwendet wird. Ein Kommunikationsmittel als Mittel zum Angriff einzusetzen ist eine offensichtliche Verwechslung seines Zweckes (T-8.VII.11).

ÜBUNG

Welchen Gebrauch machen wir von unserer Combo? Körper-Geist oder GEIST-körper? Werden wir uns dem Ego oder dem HEILIGEN GEIST widmen? Werden wir ein Körper sein, der sich im Nichts verliert, oder werden wir den TEMPEL GOTTES übernehmen, in dem SEINE STIMME wohnt?



Unser GEIST-körper soll unsere Flügel offenbaren... das ist das Offensichtliche... wie Caetano* sagt... „im physischen Körper, in jedem Festkörper, in jedem Gas und in jeder Flüssigkeit erhalten. In Atomen, Worten, Seele, Farbe und Geste... im Geruch, im Schatten, im Licht, im herrlichen Klang... an einem Punkt, der gleich weit entfernt ist vom Atlantik und dem Pazifik. Und die Dinge, von denen ich weiß, dass er sie sagen und tun wird, kann ich nicht explizit sagen... und was sich den Menschen in diesem Moment offenbaren wird, wird jeden überraschen, nicht weil es exotisch ist, sondern weil es vielleicht immer verborgen war, obwohl es offensichtlich gewesen wäre“.

* Caetano Veloso ist ein berühmter Komponist und Sänger brasilianischer Musik.



EINEN STERN ZURÜCKLASSEN

Was bedeutet Opfer wirklich? Vielleicht etwas, das wir glauben tun zu müssen, obwohl es weder Freude noch Liebe enthält. Opfer, Sünde und Hölle – bilden diese Worte nicht eine zusammenhängende Gruppe ohne jeglichen Fremdkörper? Begriffe, die eine gemeinsame Essenz teilen: Schmerz, Verlust und Trennung. Wie viel Anstrengung wäre nun nötig, um das Wort GOTT in diese Gruppe aufzunehmen? Eine Anstrengung, die nicht nur enorm, sondern vollkommen undurchführbar wäre – die Anstrengung, solche Ideen als WAHRHEIT zu betrachten, während man VERGEBUNG für eine Illusion hält.

Wenn GOTT nur LIEBE ist, wie könnte die LIEBE dann ein Opfer verlangen? Wie könnte GOTT seinen heiligen SOHN bitten, uns zu opfern? Wie kann etwas, das weder FREUDE noch LIEBE beinhaltet, Teil von GOTTES PLAN sein? Selbsttäuschung.

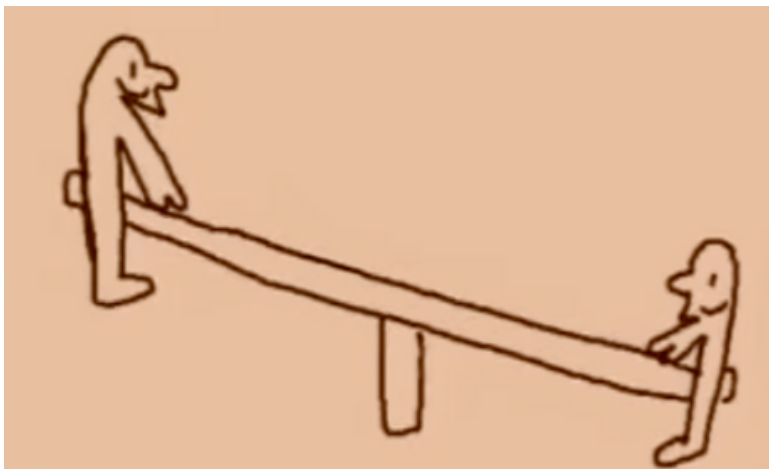
Lass uns die Bedeutung von »vergeben« wiederholen, denn sie bietet sich dafür an, verzerrt und als etwas wahrgenommen zu werden, was ein ungerechtes Opfern eines gerechten Zorns mit sich bringt, als eine Gabe, die ungerechtfertigt und unverdient ist, und als eine vollständige Verleugnung der Wahrheit. Aus einer solchen Sicht muss die Vergebung als eine bloße exzentrische Verrücktheit gesehen werden, und es muss den Anschein haben, als gründete dieser Kurs die Erlösung auf eine Laune (Ü-tl.134.1:1).

Ja, wir werden in den Augen der Welt immer mehr exzentrisch sein. Wir werden den HEILIGEN GEIST als unseren einzigen WEGWEISER anerkennen. Wir werden uns nicht mehr bemühen müssen, GOTTES heiligen SOHN in eine Lüge zu hüllen. Wir werden den FRIEDEN spüren, der uns umgibt, und so unseren Geist frei halten. Frei, ganz frei, werden wir in VERBINDUNG mit unserem VATER bleiben.

Sein Schritt ist leicht, und wenn er seinen Fuß hebt, um voranzuschreiten, dann bleibt ein Stern zurück, um denen, die ihm folgen, den Weg zu weisen (Ü-tl.134.12:5). Unser Schritt wird leicht sein, und wenn wir unseren Fuß heben, um einen Schritt weiterzugehen, werden wir einen Stern zurücklassen, um denen, die uns folgen, den Weg zu zeigen.

ÜBUNG

Heute üben wir wahre Vergebung, damit die Zeit der Verbindung nicht mehr aufgeschoben werde. Denn wir möchten in Freiheit und in Frieden unserer Wirklichkeit begegnen. Unsere Übung wird zu den Fußstapfen, welche den Weg erhellen für alle unsere Brüder, die uns zur Wirklichkeit nachfolgen werden, die wir mit ihnen teilen (Ü-tl.134.14:1).



HARTNÄCKIG AN DEINEN SINNEN ZWEIFELN

Die traditionellen Sinne des Körpers ermöglichen es uns, Licht, Geräusche, Gerüche, Geschmäcker wahrzunehmen und zu erkennen. So schön ihre Zeichen und grundlegenden Funktionen auch sind, wir können die Tatsache nicht ignorieren, dass dies das Bewusstsein ist, das wir verstehen und für realer halten, als es tatsächlich ist. Wir interagieren hartnäckig mit allem, was wir aus reiner Überzeugung umwandeln. Wie oft zweifeln wir an dieser Welt, wie wir sie wahrnehmen? Oder besser gesagt... wie oft zweifeln wir an Urteilen, die auf solchen Wahrnehmungen basieren?

Ich erhöhe oft jedes Jahr die Stärke meiner Brille, um „besser zu sehen“, weil ich so viel Vertrauen... sagen wir mal... in diese Sicht habe. Ich glaube, dass ich ohne meine Brille überhaupt nichts klarsehen kann. Ja... um klar zu sehen, brauche ich meine Brille... aber zu glauben, dass dies die einzige Vision ist, die ich in Betracht ziehen kann... das ist die Lücke, die wir zwischen Illusion und WAHRHEIT schaffen. Und hier, nur hier, können wir unsere Gedanken beobachten und sie einen nach dem anderen dem EINEN übergeben, DER alle Zeugen des Körpers ignoriert und nur mit dem heiligen ANTLITZ CHRISTI interagiert. Hier, in dieser Lücke, können wir dem HEILIGEN GEIST erlauben, alle unsere Gedanken zu bewerten und nur das SELBST zu erleuchten. Wir können hier und jetzt dem HEILIGEN GEIST, ihm allein, erlauben, alles zu beurteilen, was in dieser Welt zu geschehen scheint.

Gib IHM deine Gedanken, und ER wird sie dir als Wunder wiedergeben, die freudig die Ganzheit und das Glück verkünden, die GOTT für SEINEN SOHN will, als Beweis SEINER ewigen LIEBE. Und indem jeder Gedanke solcherart verwandelt wird, nimmt er Heilkraft an von dem GEIST, der in ihm die Wahrheit sah und sich nicht täuschen ließ durch das, was fälschlich beigefügt ward. All die Phantasiegespinste sind vergangen. Und das, was übrig bleibt, ist geeint zu einem vollkommenen GEDANKEN, der seine Vollkommenheit überall anbietet (Ü-tI151.14:1).

ÜBUNG

Achte auf deinen Körper. Erlaube deinen Sinnen, dich in der Lücke zwischen Illusionen und WAHRHEIT zu verorten. Der HEILIGE GEIST wird einen TEPPICH aus LICHT ausrollen, so dass jeder deiner Schritte dem Pfad Festigkeit und noch mehr Glanz verleiht.



Solcherart ist deine Auferstehung, denn dein Leben ist nicht ein Teil von irgendetwas, was du siehst. Es ist jenseits des Körpers und der Welt, hinter allen Zeugen für die Unheiligkeit, inmitten des HEILIGEN, heilig wie ES SELBST. In jedem und in allem möchte SEINE STIMME von nichts anderem als von deinem SELBST und deinem SCHÖPFER zu dir sprechen, DER mit IHM eins ist. So wirst du das heilige Antlitz CHRISTI in allem sehen und in allem keinen Laut außer dem Echo der STIMME GOTTES hören (Ü-tl.151.12:1).



PRONOMEN OFFENBAREN DAS WESEN DER TRENNUNG

*D*u bist in dir und mit IHM eins (Ü-tl.95.1:2). Eins in uns selbst zu sein... was bedeutet das? BRÜDERSCHAFT... und SOHNSCHAFT, denn WIR SIND EINS mit IHM. GOTTES heiliger SOHN ist einzigartig, denn er ist EINS. In Gott sind wir alle eins. Ich, du, er, wir, du, sie... passen nur hierher, in diese Welt, in der wir viele sind, in der wir in mehreren Personen konjugieren.

Wir, du und ich, leben getrennt voneinander und stärken dabei eine falsche Identität, gegründet auf dem, was wir träumen. Über den Geist teilen wir unsere Träume, unsere Gewissheiten, unsere Versionen von uns selbst. Der reine GEIST bewahrt uns, wie WIR SIND – eine AUSDEHNUNG GOTTES –, doch der Traum überzeugt uns von einer fragmentierten Wirklichkeit, in der GEMEINSCHAFT unmöglich gelebt werden kann. Wir verbleiben getrennt, unsicher, unfähig, unzufrieden, unvernünftig und vollkommen verängstigt. Wir erkennen die EINHEIT nicht, da wir die BRÜDERSCHAFT und somit die SOHNSCHAFT ignorieren. Wenn es dir noch immer verwirrend erscheint, gibt es einen Weg: unterscheide zwischen dem Traum und dem Träumer. Du und ich sind der Traum. Der Träumer jedoch ist der gespaltene Geist.

Wie du denkst auch dein Bruder, ein Traum zu sein. Teile die Illusion nicht, die er über sich hegt, denn deine IDENTITÄT hängt von seiner Wirklichkeit ab. Denke vielmehr an ihn als einen Geist, in dem die Illusionen noch bestehen, jedoch als Geist, der dir ein Bruder ist. Er wird weder durch das, was er träumt, zu deinem Bruder, noch ist sein Körper, »Held« des Traums, dein Bruder. Es ist seine Wirklichkeit, die dein Bruder ist, so wie es deine für ihn ist. Dein Geist und seiner sind in Brüderschaft verbunden. Sein Körper sowie seine Träume scheinen einen kleinen Graben nur zu machen, wo deine mit den seinen sich verbunden haben (T-28.IV.3:1).

Zwischen unseren Geistern gibt es keine Trennung, wir sind in GEMEINSCHAFT. Die Trennung findet in den Träumen statt. Und wenn wir versuchen, uns zu integrieren, uns als SOHN GOTTES in einem unserer Träume zu erkennen, egal ob es meiner oder deiner ist, werden wir uns nie verbrüdern. Wir bleiben weiterhin dabei, unsere Spiegelbilder zu deuten, sehnen uns danach, etwas zu erreichen, wovon wir glauben, es nicht zu besitzen, erfinden idealisierte Universen und erleben entweder vergangene Phänomene oder zukünftige Ambitionen. Der heilige GOTTESSOHN ist in der IDENTITÄT, die IHM gehört. Wir nehmen es vorübergehend als fragmentiert wahr, in unserem gespaltenen und träumenden Geist, und die Funktion des HEILIGEN GEISTES besteht darin, all diese Teile, einen nach dem anderen, an ihren richtigen Platz zurückzuführen...

Und der VATER kommt, um sich mit SEINEM SOHNE zu verbinden, mit dem der HEILIGE GEIST SICH verbunden hat (T-28.IV.7:7).

ÜBUNG

Dies heilige und ganz geheilte Bild hält ER jedem der getrennten Teile hin, der denkt, er sei ein Bild für sich. Jedem bietet ER seine IDENTITÄT an, die das ganze Bild darstellt, statt eines kleinen, abgebrochenen Stückes, von dem er fest behauptete, das sei er selbst (T-28.IV.8:2).

Betrachte den HEILIGEN GEIST als DENJENIGEN, DER „unser“ ganzes Porträt kennt. Nimm die SÜHNE für dich selbst an. Lasst uns unseren Teil zum EINSSEIN beitragen. Und wie? Vereinige dich mit deinem Bruder, nicht mit seinen Träumen. Erlaube ihm, sich mit dir zu vereinen und nicht mit deinen Träumen. Lasst uns als Gleiche miteinander umgehen. DU und ICH sind EINS.



DIE ILLUSION EINER WANDELBAREN LIEBE

Die LIEBE ist keine Illusion, und SIE ist definitiv nicht wandelbar. Was bedeutet also dieser Titel? Alles, was wandelbar ist, wird immer eine Illusion sein – es wird niemals LIEBE sein. Die LIEBE ist eine Tatsache. Hier sprechen wir über die Bedeutung, die wir dem Wort „Liebe“ geben. Wir sprechen über besondere Beziehungen. Wir sprechen über das Wort, das wir gewählt haben, um eine unserer größten Illusionen zu benennen... den Versuch, der Illusion WAHRHEIT zu verleihen, den Versuch, der Trennung LIEBE zu geben.

GOTT ist nicht in der Welt. GOTT ist mit dir. Er dehnt sich in SEINEN SCHÖPFUNGEN aus, so wie wir, der heilige SOHN GOTTES, uns in unseren ausdehnen. Und so verwirklicht SICH GOTT in allem – in uns, durch uns und mit uns. Das ist der FLUSS des LEBENS, dessen Teil wir sind, von dessen Ausdehnung wir Träger sind. Und solange wir diesen Fluss blockieren, getäuscht durch die Angst, machen wir das Unmögliche scheinbar wirklich... anstatt auszudehnen, ziehen wir uns zusammen. Wir lieben nicht – wir vergöttern. Wir suchen die Liebe „außerhalb“, wir treten in Beziehung zur Welt, zum Äußeren, zu unserer eigenen Projektion. Wir suchen das DASEIN in der Leere, im Nichts.

Deine Aufgabe ist es nicht, nach Liebe zu suchen, sondern einfach, alle Schranken in dir selbst zu suchen und zu finden, die du gegen sie erbaut hast. Es ist nicht nötig, nach dem zu suchen, was wahr ist, aber es ist nötig, nach dem zu suchen, was falsch ist. Jede Illusion ist eine Illusion der Angst, welche Form sie auch immer annimmt (T-16.IV.6:1).

Wie werden wir all diese – alle – Schranken suchen und finden? Eine nach der anderen. Der erste Schritt ist immer, wahrhaftig das Fehlen deines FRIEDENS zu erkennen ... hör auf, ihm andere Namen zu geben ... es ist nicht Erschöpfung; es ist keine Phase; es „gehört nicht zum Leben“. Alles, was nicht LIEBE ist, gehört nicht zum LEBEN. Nimm die Kommunikation mit dem HEILIGEN GEIST wieder auf – über die BRÜCKE, die dir in der Zeit – zu jeder Zeit – angeboten wird. Eine BRÜCKE, die dem Auge des Körpers durch ihre Verfügbarkeit sichtbar wird. Und diese Verfügbarkeit entspringt jenem ersten Schritt. Welche Gestalt auch immer dein Fehlen von FRIEDEN haben mag, sie wird vom HEILIGEN GEIST empfangen – eine nach der anderen, in jedem Moment, die ganze Zeit.

Besondere Beziehungen sind eine Treppe, die dazu führt, dass wir vergessen, was LIEBE ist, dass wir darauf bestehen, alles zu fragmentieren, Bedeutungen und Namen und Formen zu geben... für diese seltsame Dynamik. Wir denken, dass alles, was GOTTES VOLLSTÄNDIGKEIT behindert, natürlich und akzeptabel ist. Seine Vollkommenheit ist in uns, SEINEM SOHN, SEINER SCHÖPFUNG, angelegt. Wie können wir das ignorieren und weiterhin behaupten, dass man die LIEBE in Genus, Numerus und Kasus pressen kann?

ÜBUNG

Die besondere Beziehung ist eine seltsame und unnatürliche Einrichtung des Ego, um Hölle und HIMMEL miteinander zu verbinden und sie ununterscheidbar zu machen (T-16.V.6:1).

Diese Verwirrung steht für die besondere Beziehung. Und um sie aufzulösen, müssen wir die Spreu vom Weizen trennen. Erinnere dich: Die Spreu ist der Hülle des Weizens so ähnlich, dass sie sich mit bloßem Auge kaum unterscheiden lässt, solange sie gemeinsam auf dem Feld wachsen. Erst zur Zeit der Ernte kann die Trennung stattfinden, damit nur der wahre Weizen bewahrt wird. So werden auch wir die Ernte beginnen. Wir werden unsere Illusionen – eine nach der anderen – als das erkennen, was sie wirklich sind. Wir werden die Spreu dem HEILIGEN GEIST übergeben und unser Brot teilen, indem wir unsere wahre IDENTITÄT als AUSDEHNENDE SCHÖPFUNGEN der LIEBE GOTTES annehmen.



SCHAM

Schämst du dich? Wofür? Für einem Gedanken? Für einer Handlung? Für welcher? Schreibe es auf und lies es laut vor. Es darf kein Geheimnis mehr bleiben, das du vor dir selbst verbirgst. Zum Schreiben braucht es nur Bereitschaft, zum Lesen nur Aufmerksamkeit.

Und das ist alles, was der HEILIGE GEIST braucht, um das WUNDER zu wirken... dass du Ihm jedes deiner Geheimnisse offenbarst – ohne Angst, dich selbst zu hören, ohne Angst, verurteilt zu werden.

Die Befragung kann in Form von Fragen erfolgen, wie zum Beispiel... „Wofür schäme ich mich?“ *Der große WANDLER der Wahrnehmung wird mit dir die sorgfältige Erforschung des Geistes unternehmen, der diese Welt gemacht hat, und dir die scheinbaren Beweggründe aufdecken, um derentwillen du sie gemacht hast (T-17.II.5:2).* Nur der Wunsch, sich zu verwandeln, ist in diesem ersten Moment notwendig... als Einladung für den Geist, zur Ruhe zu kommen und die KOMMUNIKATION mit dem HEILIGEN GEIST wiederherzustellen, genau wie die ERINNERUNG an den heiligen SOHN. Setz dich hin! Leg dich hin! Dreh dich auf den Kopf... das ist egal! Atme liebevoll und signalisiere deinem Körper, dass es endlich gut ist, weil ER zurückgekehrt ist und in unserer Mitte ist.

Jedes Ereignis, jede Person oder Sache, die während der Untersuchung auftaucht, willkommen zu heißen, ist eine Übung in Erlaubnis. Erlaube den streng gehüteten Geheimnissen, sich dir mit jedem Atemzug zu offenbaren. Begrüßen heißt, die Kraft deiner Verfügbarkeit, die Kraft deiner Aufmerksamkeit, vom Ego auf den HEILIGEN GEIST zu übertragen. Dem Prozess zu vertrauen bedeutet, zu üben... immer, die ganze Zeit. Mehr und mehr die Fähigkeit zu erlangen, dich nicht mehr aus Scham vor dem ständigen Urteil zu verstecken. Die Fähigkeit zu erlangen, sich nicht mehr zu verstecken, um unter dem wahnsinnigen Befehl des Egos zu projizieren.

VERGEBUNG ist diese Praxis. Es ist die Praxis des Wünschens, Wollens und Vertrauens. Darauf zu vertrauen, dass wir keine Angst zu fühlen brauchen. Wir können atmen und die Angst völlig schamlos betrachten, wobei wir erlauben, dass sich der HEILIGE GEIST im selben Augenblick, im HEILIGEN AUGENBLICK, offenbart und jedes unserer Zweifel im Licht auflöst. Unser Atem ist unsere Erlaubnis, dass die KOMMUNIKATION mit GOTT durch den HEILIGEN GEIST wiederhergestellt wird und dass sich die Erinnerung an SEINEN SOHN in unsere Geister weit öffnet.

ÜBUNG

Verpflichte dich zu deiner Übung. Wähle den Ort, das Datum und die Uhrzeit und sende dir selbst die Einladung zu diesem Fest des Lichts. Du kannst deine Teilnahme nicht nicht bestätigen. Es ist eine Feier, die man nicht verpassen darf.



Suche und finde SEINE Botschaft im heiligen Augenblick, in dem alle Illusionen vergehen sind. Von dort dehnt sich das Wunder aus, um jeden zu segnen und alle Probleme zu lösen, egal ob sie als groß oder klein, als möglich oder unmöglich wahrgenommen werden. Es gibt nichts, was IHM und SEINER MAJESTÄT nicht Raum geben würde (T-16.VII.11:1).



SELBSTKONZEPT

Wer bist du? Welches Bild von dir selbst hat dir bisher gut gepasst? Wie hast du dich im Laufe der Jahre an die Welt angepasst? Hast du dich selbst durch die Beobachtung dieser Welt konstruiert? Steht deine Reife in Einheit mit dieser Welt, die du durch deine Augen betrachtetest? Sei dir bewusst, dass diese Antworten nichts mit deiner wahren IDENTITÄT zu tun haben.

Konzepte werden erlernt und existieren nicht getrennt von den Verbindungen, die sie hervorgebracht haben. Wir haben sie konstruiert. Wir haben jeden einzelnen von ihnen Tag für Tag aufgebaut, indem wir ihnen aus unserem Blickfeld heraus ihre eigene Bedeutung verliehen haben... aus dem, was wir in einem bestimmten Moment und in einem ganz bestimmten Ausmaß erfassen. All dies sind Porträts, geboren, gewachsen und entstanden in der Welt, in unserem Geist – und sie werden niemals die EINHEIT repräsentieren.

Ein Konzept des Selbst ist bedeutungslos, denn niemand hier kann sehen, wozu es dient, und sich daher auch kein Bild davon machen, was es ist. Dennoch wird alles Lernen, wozu die Welt anweist, zum einzigen Zweck begonnen und beendet, dich dieses Konzept deiner selbst zu lehren, damit du die Wahl treffen wirst, den Gesetzen dieser Welt zu folgen, und niemals über ihre Wege hinauszugehen suchst noch merkst, auf welche Weise du dich siehst (T-31.V.8:1).

Also... wie kann man das, was uns so wichtig erscheint, rückgängig machen? Die Antwort ist immer... der HEILIGE GEIST. Er hat die VISION des HIMMELREICHS, das nichts anderes ist als eine Welt ohne Ecken und Kanten, und er weiß um die Unmöglichkeit des Unmöglichen vor GOTT. Deshalb ist SEINE MISSION bereits erfüllt. So verwirklicht sich GOTTES PLAN in jedem Ereignis, jeder Sache und jedem Menschen, den der HEILIGE GEIST uns schenkt. Unsere Blickwinkel zu verschieben, den Weg für SEINE INTERPRETATION und damit für unser SEIN freizumachen, bedeutet, alles, absolut alles, was wir zu sehen glauben, von der Hauptquelle der Beobachtung zu lösen... vom vergessenen (oder geteilten oder egoistischen) Teil des Geistes.

Die Welt, wie wir sie heute sehen, wird uns niemals lehren können, wer WIR SIND. Niemals! Zu erkennen, dass unsere Sicht hier, allein, d. h. in Begleitung des Egos, begrenzt ist, bedeutet, wahres Lernen willkommen zu heißen, bedeutet, die ERLÖSUNG willkommen zu heißen. Von allem, was wir sehen, lernen können wir nur durch die richtige Linse... und so ist die OFFENBARUNG unmittelbar, denn unter dem GÖTTLICHEN LICHT gibt es kein Nichts. Denn das, was wir wirklich sind, wird von SICH SELBST sprechen.

ÜBUNG

Hallo HEILIGER GEIST, alles gut? Ich bin hier und jetzt deiner Interpretation überlassen... *Ich weiß nicht, welch ein Ding ich bin, und deshalb erkenne ich nicht, was ich tue, wo ich bin oder wie ich auf die Welt oder auf mich schauen soll. (T- 31.V.17:7).*

Atme und wiederhole dies, bis du es wirklich fühlst. Erlaube, dass deine Wahrnehmung von dir selbst durch die SCHAU des HEILIGEN GEISTES verändert wird. Sei sicher und vertraue dem Prozess der Hingabe. Das ist der Weg, auf dem das „Lernen der Welt“ FRIEDEN findet. Hab keine Angst vor der SCHAU GOTTES.



ERFAHREN

Welcher Wahnsinn hat uns zu dem absurdesten Gedanken verführt, an den wir je geglaubt haben? Welcher Wahnsinn hat die SCHÖPFUNG verspottet und über GOTT gelacht? Wir wissen, dass wir durch die Verleugnung unserer wahren IDENTITÄT den Glauben an die Trennung aufrechterhalten. Aber welchem Schild sind wir auf diesem Weg des Vergessens gefolgt? Und mehr noch... welches war das andere Schild, das wir ignoriert haben?

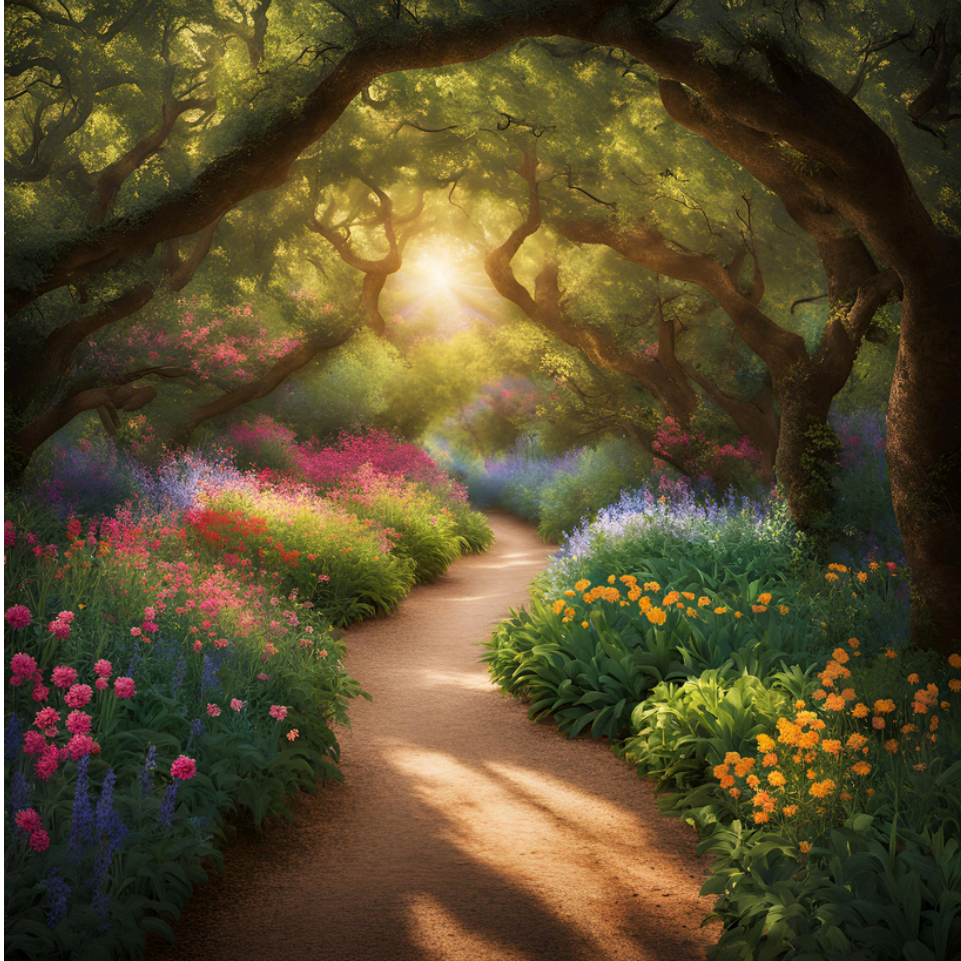
Dann lasse GOTTES SOHN aus seinem Schlaf erwachen und ihn, wenn er seine heiligen Augen öffnet, wiederkehren, um die Welt zu segnen, die er gemacht hat. Im Irrtum fang sie an, doch wird sie enden in der Widerspiegelung seiner Heiligkeit. (Ü-pl.191.10:1)

Die Welt begann mit dem Glauben an die Trennung und wird im heiligen Spiegelbild dieses Glaubens enden. Und wir, der schlafende SOHN, sind der ERLÖSER dieser Welt. Wie? Wie kann der Schlafende die Welt erlösen? Indem er aufwacht. Wie kann ein so zutiefst wahnsinniger Glaube heilig sein? Indem man sich davon löst. Wenn wir aufwachen, werden wir uns davon lösen, und so wird alles durch die AUGEN CHRISTI gesegnet sein.

Wir haben im Laufe der Jahre mit jeder unserer Handlungen die Trennung geübt – durch einen Geist, der unsere wahre IDENTITÄT nicht erkennt. Unter so vielen erfundenen Gedanken ist der SOHN GOTTES nur noch eine schwache Erinnerung – ausgelöscht, vergessen, identifiziert und gefangen in den zahllosen Wahrnehmungen dieser Welt, die wir allein erfunden haben, um uns getrennt von GOTT zu erfahren. Es gibt nichts außerhalb von GOTT. Deshalb schlafen wir in unserer Individualität. Nur der Traum – nur die Illusion – könnte uns die Erfahrung geben, uns getrennt von IHM zu erfahren.

In der EINHEIT in GOTT gibt es den SOHN und den HEILIGEN GEIST. SIE sind hier, waren immer hier, weil es keine Möglichkeit gibt, dass SIE nicht hier sind, da der SOHN ewig ist. ALLE sind in UNS, DIE WIR EINS SIND. Die GANZHEIT des SOHNES liegt in der ERINNERUNG an GOTT... und nur durch SEINE ZEUGNISSE werden wir erkennen, WER WIR wirklich SIND. Wie können wir dann das einzige WORT hören, DAS wahrhaftig von SICH SELBST spricht? Indem wir dem Schild mit den großen Buchstaben folgen, auf dem in Fettdruck **WAHRHEIT** steht. Der HEILIGE GEIST ist es, DER diesen Weg weist. Lass IHN sich mit dem SOHN vereinen, und die GÖTTLICHE VOLLKOMMENHEIT wird sofort Wirklichkeit werden. Glaube, dass jede Erfahrung heilig ist, denn es gibt nichts außer Heiligkeit. Glaube, dass sich durch das, was wir erleben, unser wahres Gesicht offenbaren wird. Erlaube das Erwachen.

ÜBUNG



Möge jede Erfahrung heilig sein.

Möge jede einzelne von ihnen nur mit den AUGEN des heiligen SOHNES, mit den AUGEN CHRISTI gesehen werden. Möge jede Erfahrung auf dem Weg erfahren werden, der vom HEILIGEN GEIST angeboten wird – von DEM, der unsere einzige IDENTITÄT kennt.



DIE GOLDENE REGEL

„**A**lles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten.“(Matthäus 7:12).

Wir haben einen freien Willen, weil GOTT keine SKLAVEN will. ER kontrolliert uns nicht, sondern führt uns durch den HEILIGEN GEIST, der uns durch VERGEBUNG zur ERLÖSUNG führt. Wir sind immer frei zu entscheiden, wo wir unser Reich errichten wollen. Wir sind frei, auf GOTT oder auf unser Ego zu hören. Wir sind frei, durch unser Ego wahrzunehmen oder der FÜHRUNG des HEILIGEN GEISTES zu folgen.

Wenn es noch irgendeine nicht-liebevolle Wahrnehmung gibt, weist das darauf hin, dass es Verzerrungen gibt, die erkannt, übergeben und geheilt werden müssen. Der andere ist unser Spiegel, unser Spiegelbild, unsere Projektion. Was wir „auf der anderen Seite“ sehen, zeigt, was wir „auf dieser Seite“ verstecken. Der andere ist die Realität des WUNDERS und trägt in sich das, was wir noch erleben können, damit die LIEBE vollständig wiederhergestellt wird... nichts außer LIEBE sollte in unseren Geistern verweilen. Der FÜHRUNG des HEILIGEN GEISTES folgend, üben wir VERGEBUNG und befreien die Projektion aus der Herrschaft des Egos. So beginnen wir, richtig wahrzunehmen und ermöglichen, dass die ERINNERUNG an die einzige WAHRHEIT offenbart wird.

Was für ein SEGEN ist es, einen Bruder zu haben, damit alle in einem Zustand der GNADE bleiben können!

Du reagierst auf das, was du wahrnimmst, und wie du wahrnimmst, wirst du dich verhalten. Nach der Goldenen Regel sollst du anderen das tun, was du willst, dass sie dir tun. Das bedeutet, dass die Wahrnehmung beider akkurat sein muss. Die Goldene Regel ist die Regel für angemessenes Verhalten. Du kannst dich nicht angemessen verhalten, wenn du nicht richtig wahrnimmst. Da du und dein Nächster gleichwertige Mitglieder einer Familie seid, wirst du beide so behandeln, wie du beide wahrnimmst. Du solltest von der Wahrnehmung deiner eigenen Heiligkeit aus zur Heiligkeit der anderen schauen (T-1.III.6:1).

WUNDER kommen aus einem gesunden Geist und erreichen daher alle. Denjenigen ‚auf der anderen Seite‘ willkommen zu heißen, bedeutet, einen Bruder – und damit sich selbst – willkommen zu heißen. Es bedeutet, den heiligen SOHN GOTTES anzuerkennen und zu ehren.

ÜBUNG

Das Wunder siedelt die Wirklichkeit dort an, wo sie hingehört. Wirklichkeit gehört allein zum reinen Geist, und das Wunder erkennt allein die Wahrheit an (T-1.IV.2:3).

Erkenne jede der Illusionen, die jetzt in deinem Geist vorhanden sind, und übergebe sie dem HEILIGEN GEIST. Nutze die FREUDE als Leitfaden in diesem Prozess. Macht dich dieser Gedanke glücklich? Wenn nicht, dann ist es ein Gedanke, der nicht zu dir passt. Gib ihn ab! Mach das zu einer regelmäßigen Übung, wie eine Überprüfung deines Ego-Systems. VERGEBUNG ist eine fortwährende Praxis, die erst dann endet, wenn ALLE deine Gedanken in perfekter GEMEINSCHAFT mit der FREUDE und dem FRIEDEN GOTTES sind.



DER ANKLAGENDEN FINGER UND DER KREIS DER UNSCHULD

Der andere und ich ... zwei vollkommen getrennte Wesen. Die Trennung wird garantiert durch das Urteil und durch jenen leichenverhüllten Zustand, in dem Verurteilungen bewahrt werden. Glauben wir, dass es – solange es einen Angeklagten gibt – auch einen Ankläger geben muss? Denken wir je über eine Existenz ausgehend vom anderen nach? Niemals. Deshalb „sterben“ wir getrennt.

Der andere muss nur weiterhin angeklagt sein, damit ich es nicht bin. Er hat gesündigt, ich nicht. Und während er sündigt, verurteile ich ihn weiterhin aus einem dichten Nebel von Gewissheiten, die immer meine Befreiung in dieser verrückten Welt fördern, die völlig losgelöst ist von dem, was ich bin.

Was glauben wir davon zu haben? Der Gewinn wird immer persönlich sein und niemals diejenigen betreffen, die wir nicht als „die Unsrigen“ betrachten... Diese Beziehungen stehen für unseren Mangel und für alles, absolut alles, was wir als Getrennte schätzen.

Der anklagende Finger zeigt auf etwas im anderen, das wir an uns selbst nicht korrigieren. Etwas, das wir nicht als unser Eigen betrachten. Wir zeigen auf absolut alle verrückten und verdrehten Formen unserer Angst, in einer Bewegung der Selbsterhaltung, ohne zu merken, dass wir Tag für Tag nur mit unserem eigenen Bild und unserer eigenen Ähnlichkeit zu tun haben und dass dies unser GESCHENK ist. Hier wirkt der HEILIGE GEIST SEINE WUNDER. Der Finger zeigt auf den Ankläger. Der Finger zeigt auf die VERGEBUNG. Jetzt wird das, woran ich glaube, zu meiner HEILUNG. Der dichte Nebel löst sich auf ... es ist das Ende der Dunkelheit. Das LICHT einer neuen Welt, die vollständig von der VISION SEINER SELBST erhellt wird, ist alles, was existiert.

Der Schleier vor dem Antlitz CHRISTI, die Angst vor GOTT und der Erlösung und die Liebe zu Schuld und Tod, sie alle sind nur andere Namen für nur einen Irrtum: dass es einen Raum zwischen dir und deinem Bruder gebe, der durch eine Illusion deiner selbst getrennt gehalten wird, die ihn genauso von dir fern hält wie dich von ihm. Das Schwert des Urteils ist die Waffe, die du der Illusion deiner selbst gibst, damit sie darum kämpfe, den Raum, der deinen Bruder fern hält, von der Liebe unbesetzt zu halten. Solang du aber dieses Schwert hältst, musst du den Körper als dich selbst wahrnehmen; denn du bist an die Trennung gefesselt von der Sichtweise dessen, der den Spiegel einer anderen Ansicht dessen hält, was er ist und was du deshalb sein musst (T-31.VII.9:1).

ÜBUNG

Schließ deine Augen. Bedeck sie mit deinen Handflächen. Ruh deine Augen aus. Entspann dich. Beobachte die Lichter um deine Augenhöhlen herum. Verschmelze mit ihnen. Übe, dieses Licht auf deinen ganzen Körper auszudehnen.



DAS HEILIGSTE LAND

***D**er heiligste von allen Orten dieser Erde ist der, an dem ein alter Hass zu gegenwärtiger Liebe wurde (T-26.IX.6:1).*

Das Land als lebendiger TEMPEL?

Ja... jede Erfahrung auf Erden wird zur Antwort auf ein GEBET, wenn wir in jedem Wesen einen BOTEN GOTTES erkennen. Aus jedem von uns ruft die STIMME GOTTES liebevoll nach dem SOHN, damit CHRISTUS antworte – als rufe das ANTLITZ GOTTES, und die ERINNERUNG GOTTES gebe Antwort...

Das ist die Güte, von der wir glauben, dass sie in dieser Welt nicht mehr existiert... Wir bleiben misstrauisch und glauben, dass der andere niemals ein getreues Spiegelbild dessen sein wird, was wir für unsere Sünden halten. Das ist die Grundlage des Glaubens Nummer eins: der Glaube, dass wir von unserem VATER getrennt sind. Da wir nicht EINS mit IHM sind, wie könnte ich dann eins mit irgendjemandem sein?

Ist es zu viel verlangt, ein klein wenig Vertrauen für ihn zu erbitten, der CHRISTUS zu dir trägt, damit dir alle deine Sünden vergeben werden mögen und nicht eine einzige dir verbleibt, die dir noch immer lieb und teuer ist? (T-26.IX.2:1).

Wie trägt der andere „meine“ Sünde und trägt auch „meinen“ CHRISTUS? Das ist der Moment der Entscheidung... Ist der andere deine Projektion oder deine AUSDEHNUNG? Es gibt keine Trennung. Es gibt nicht dich, die Nummer zwei, und den anderen, die Nummer drei. Es gibt nur GOTT. Es gibt nur EINEN. Es gibt nur LIEBE. Und wenn das nicht deine Sichtweise ist, träumst du davon, getrennt zu sein. Der andere – ob er nun deine Projektion oder deine AUSDEHNUNG ist – wird dir, weil der SOHN immer eins mit seinem VATER ist, deine Realität widerspiegeln. Das Spiegelbild zeigt die Entscheidung, die wir entweder für das Ego oder für den HEILIGEN GEIST treffen. Wenn die Sichtweise trüb und nicht liebevoll ist, haben wir uns für die Illusion entschieden. Doch wenn wir CHRISTUS erkennen, sind wir erwacht und in GEMEINSCHAFT mit unserer wahren REALITÄT.

Für die Krankheit, die du im anderen siehst... nimm die HEILUNG an. Vergib die Sünden – deine oder seine... es spielt keine Rolle. Nur so wirst du aufhören, das zu schätzen, was nicht existiert, und wirst fähig sein, alles anzunehmen, was dir gehört – und was der andere unweigerlich noch trägt. Vergib. Vergib, um die SICHT GOTTES in allen Augen wiederherzustellen, die noch zu sehen vermögen. Jetzt bist du fähig, alle HEILIGKEIT auf das Land zu bringen, auf das du deinen Fuß setzt. So wird es immer sein. Zweifle nicht daran... sei die Erde für den HIMMEL deines Bruders – und sofort wird dein Bruder dir deinen HIMMEL widerspiegeln. Habe ich deine Frage beantwortet?

Ja... immer mehr.

Sie sind gekommen zu GOTT, VATER und SOHN kehren endlich als EINS zurück und der HEILIGE GEIST erfüllt SEINE MISSION..

ÜBUNG

*Möge eine leichte Brise das bringen, was noch vergeben werden muss.
Möge die VERGEBUNG das auflösen, worauf wir bestehen, dass es bleibt.
Mögen wir immer mehr SEINE GEGENWART erkennen.
Alle Engel sagen AMEN.*



DIE FORM EINER WOLKE

Wenn wir wie Kinder auf der Erde liegen würden, welche Formen würden wir in den Wolken am Himmel sehen? Würden sie nur Namen sagen? Namen, die wir im Laufe unseres ganzen Lebens gegeben haben, um die Realität zu beschreiben? Oder würden sie Geschichten erzählen, die wir noch nie gehört haben?

Was keine Form hat, kann auch als fließend und umhüllend beschrieben werden, ohne Grenzen oder klare Konturen. Etwas, das sich auflöst und ausdehnt ... wie Wolken am Himmel ... in ständiger Bewegung, mal zusammenkommend, mal auseinanderziehend, wahrgenommen durch einen „leichten und ätherischen“ Blick, flüchtig und ganz im Einklang mit der Bewegung der Immaterialität. Erscheint dir das formlos oder zusammenhanglos?

Formen haben an sich keinen Zweck, sie umrahmen nur unsere Erinnerungen und Hoffnungen... unsere Vergangenheit und unsere Zukunft. Sie sind nur Zeugen des Egos. Ist es nicht verrückt, dass wir die Essenz eines Augenblicks mit einem gewöhnlichen Namen identifizieren? Das kommt mir wie eine Verurteilung vor... egal welchen Namen wir ihnen geben, sie werden immer getrennt von unserem eigenen Geist sein, nur mit der Funktion, sie real zu machen.

Formen aufzugeben bedeutet, sich in einem kontemplativen Geisteszustand auf die Erde zu legen. Es bedeutet, losgelöst von dem schützenden Vorteil zu leben, den uns die Kontrolle zu geben scheint. Es bedeutet, unsere Fähigkeit zum Staunen und zur Dankbarkeit gegenüber dem, was keine Form hat, zu preisen. Leg dich auf die Erde und schau hin, um nichts zu sehen. Das ist die Voraussetzung für die VISION.

ÜBUNG

Übe, deinen Geist darauf zu trainieren, zu erkennen, wenn du wirklich an nichts denkst. Übe, alle Ideen aus der Vergangenheit oder Zukunft dem HEILIGEN GEIST zu übergeben. Erkenne die GEGENWART als einen klaren, wolkenlosen Himmel ohne definierte Formen. Betrachte die Unendlichkeit und fühle dich als Teil des UNBESTIMMTEN.



WEM HAT DER HEILIGE GEIST DIR ANVERTRAUT?

Wer sind die Menschen, die dir vom HEILIGEN GEIST anvertraut wurden? Wer sind die heiligen Menschen, die besonders deiner Obhut anvertraut wurden?

Es sind alle Menschen, mit denen du jemals in deinem Leben in irgendeiner Weise zu tun hattest. Alle. Ohne Ausnahme.

Und warum sollte der HEILIGE GEIST mir einen heiligen Menschen anvertrauen? Was bin ich schon?

Du... Du bist der ERLÖSER dieser Welt, die dich umgibt. Und jeder einzelne Mensch ist dir ohne jede Sünde anvertraut worden, damit du dich an deine HEILIGKEIT und damit an deine wahre Funktion.

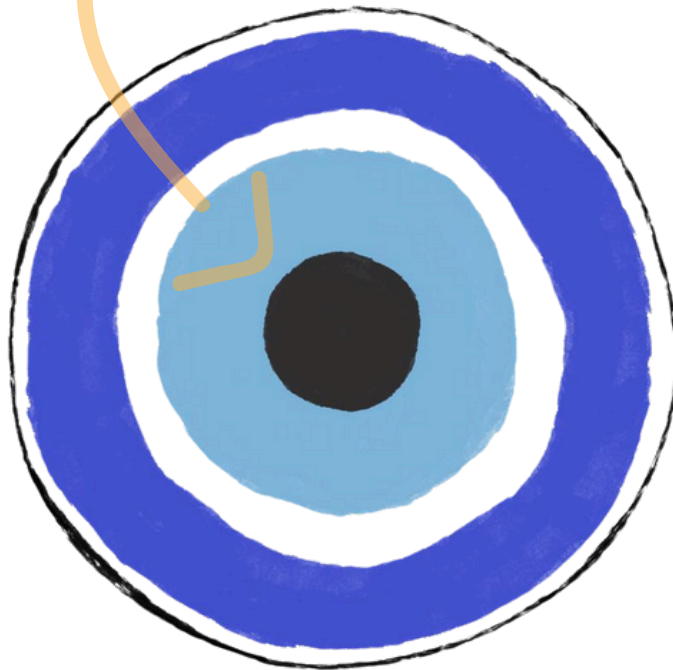
Was dich noch daran hindert, HEILIGKEIT in jedem Teil der Welt zu sehen – so weit dein Blick reicht –, ist das Selbstbild, das von dem Geist aufrechterhalten und behütet wird, der glaubt, getrennt von seiner eigenen ERLÖSUNG zu existieren. Doch jeder Mensch trägt das LICHT in sich. Und wenn du dich entscheidest, es zu erkennen, erleuchtest du auch die Welt, die du in jedem Augenblick noch zu bewahren wählst.

Zwischen deinen Augen und der SICHT GOTTES gibt es keinen Raum, keinen Unterschied, keine Trennung. Deine Augen sind heilig, weil SEINE SICHT heilig ist. Lass nur diese SICHT, die SICHT des ERLÖSERS, alles sehen. Die HEILIGKEIT ist in „allen Menschen“. Nichts wird von GOTT getrennt bleiben.

Lass das Licht der Welt, das dir gegeben ist, nicht vor der Welt versteckt sein. Sie braucht das Licht, denn sie ist fürwahr dunkel, und Menschen verzweifeln, weil des Erlösers Schau ihnen vorenthalten wird und das, was sie sehen, der Tod ist. Ihr Erlöser steht da, nicht erkennend und unerkannt, und schaut sie an mit Augen, die ungeöffnet sind. Und sie können nicht sehen, ehe er nicht sehenden Augen auf sie schaut und ihnen die Vergebung schenkt mit seiner eigenen. Kannst du, zu dem GOTT sagt: »Befreie MEINEN SOHN!«, versucht sein, wegzuhören, wenn du lernst, dass du es bist, für den ER um Befreiung bittet? Und was sonst als dieses möchte dieser Kurs denn lehren? Und was sonst als dieses gibt es für dich zu lernen? (T-31.VII.15:1)

ÜBUNG

Du glaubst, dass du hier bist. Genau im Zentrum deines Universums. Vertraue darauf, dass dir alles gegeben ist für die BEFREIUNG, für die HEILUNG absolut aller Glaubenssätze innerhalb der Kreise der Schöpfung: das Sehen, die SICHT und die innere FÜHRUNG. Alles führt dich zu GOTT, zusammen mit denen, mit denen du im Laufe der Zeit in Beziehung getreten bist. Übe dich darin, dich in LIEBE auszudehnen und die Strahlen der SCHÖPFUNG immer weiter auszudehnen. Vertraue auf deine HEILIGKEIT!



WIE ENTHÄLT JEDER VON UNS UNS ALLE?

(TEIL I)

Jeder Mensch ist einzigartig. Ich bin einzigartig... es gibt keine zwei identischen Paulas. Doch es gibt meine Kinder: Pedro, João und Antônio, die ebenfalls einzigartig sind... und doch „meine“, insofern sie zum Teil meinem genetischen Muster folgen. Sie folgen also dem, was ich als „mein Bild und meine Ähnlichkeit“ projiziere. Meine Kinder sind meine Schöpfungen – und ebenso werden meine Enkel und Urenkel es eines Tages sein. Wenn ich die Einrichtung eines Raumes gestalte oder ein Setting für ein Food-Foto komponiere, erschaffe ich ebenfalls einzigartige Dinge, die in mir – und in vielen anderen Menschen – Wahrnehmungen auslösen. Und diese Menschen erschaffen wiederum Wesen, Dinge und Ereignisse nach ihrem Bild und ihrer Ähnlichkeit. Wir sind Schöpfung aus Schöpfung aus Schöpfung... wir alle sind einzigartige Wirkungen des ersten... des Urbildes... Adams.

Die Welt von Adam ist ganz anders als die Welt von Paula, die wiederum ganz anders ist als die Welt von Pedro. Obwohl Pedro meine Schöpfung ist, ist er nicht wie ich und lebt nicht in meiner Welt. Er ist Teil meiner Welt und entscheidet sich, andere Erfahrungen zu machen. Pedro hat freien Willen – genau wie ich, genau wie meine Mutter und mein Vater, genau wie meine Großeltern, meine Urgroßeltern und genau wie Adam, der seine Welt erschaffen hat – stets auf der Grundlage seines eigenen Glaubenssystems.

Ich erkenne vieles von meinen eigenen Überzeugungen in Pedros Welt wieder, denn wir sind als Schöpfer und Geschöpf, als Mutter und Sohn miteinander verbunden. Und er – so wie ich, so wie jedes der anderen acht Milliarden einzigartigen Wesen – erschafft unbestreitbar und unaufhörlich aus dem, was er als sein eigenes Bild und seine Ähnlichkeit betrachtet. Er erschafft aus dem Gefüge von Überzeugungen, das er Tag für Tag zu leben wählt – indem er durch seinen Geist lernt und lehrt.

Wir sind Schöpfer. Die Auswirkungen dieser Schöpfung sind überall um uns herum: jedes Kind, jedes Foto, jede Erinnerung und jede Erwartung ... jede einzelne Wahrnehmung, die jeden unserer Gedanken hervorbringt und somit Wesen, Dinge und Ereignisse in einer Zeit erzeugt, die uns endlos erscheint.

So erschaffen wir diese ganze Welt, die nichts anderes ist als ein großes Universum voller individueller Welten...wie einzelne Aktien eines Unternehmens. Jede Aktie bildet das Ganze einer größeren Struktur vollständig in einem „kleinen“ Teil ab – so wie auch jedes Individuum eine grundlegende Einheit der Menschheit ist.

Enthält jeder von uns uns alle? Ja. Wie? Durch Vaterschaft und Sohnschaft. Das ist alles, worüber wir sprechen: SCHÖPFER und Geschöpf. Vaterschaft ist Schöpfung, und GOTT ist die Quelle aller SCHÖPFUNG. Er ist der SCHÖPFER, der sich im Geschöpf ausdehnt, das somit auch selbst schöpferisch tätig sein kann: Er ist der VATER, und wir sind der SOHN, mit der ewigen GABE, ihn zu ausdehnen. Es gibt keine andere Möglichkeit, da die LIEBE – die QUELLE, das WESEN der SCHÖPFUNG – nicht weggenommen oder zerteilt werden kann... ER kann nur ausdehnt werden. Und so ist es, war es und wird es immer sein... GOTT.

Und hier wird es für uns kompliziert. Warum? Weil GOTT für uns immer noch ein Glaube ist. Und ein Glaube ist eine Projektion. Solange GOTT auf die Auswirkungen unserer Wahrnehmungen beschränkt ist, gefangen in unseren privaten Universen, wird alles genau so „funktionieren“, wie es „funktioniert“: mit Grenzen, Einschränkungen... mit Trennung.

Pedro und ich sind nicht eins; wir erkennen uns lediglich als Aktien desselben Unternehmens, dieser dysfunktionalen Struktur, die die wahre SCHÖPFUNG absolut nicht widerspiegelt oder ausdehnt.

Ich erschaffe. Er erschafft. Wir erschaffen unsere eigenen Universen und glauben, dass wir völlig getrennt sind, voneinander und daher auch von GOTT. Wir ignorieren weiterhin unsere wahre IDENTITÄT als AUSDEHNUNGEN der einzigen SCHÖPFERISCHEN ENERGIE; wir ignorieren weiterhin das, was uns wirklich verbindet: die innewohnende ESSENZ GOTTES in jedem von uns, den GÖTTLICHEN FUNKEN... die LIEBE.

ÜBUNG



ÜBE, deine wahre Identität anzunehmen, um alles aufzulösen, was dich daran hindert, den Weg zwischen dir (deiner Welt) und allen anderen Teilen der Schöpfung (der Welt der anderen) zu erleuchten. ÜBE, den RUF deines VATERS zu hören, der in jedem AUGENBLICK gegenwärtig ist.

WIE ENTHÄLT JEDER VON UNS UNS ALLE?

(TEIL II)

Wenn ich wirklich wünsche, GOTT als den einzigen SCHÖPFER, als den einzigen VATER aller Teile der SCHÖPFUNG anzuerkennen, dann wäre Pedro – als Folge dieser meiner Wahl – mein Bruder. Und da der GEIST GOTTES eins ist, d. h. SEINE GEDANKEN nur LIEBE widerspiegeln, gibt es keine Dualität,

sodass Peter und ich EINS in GOTT sind. Und wenn ich mich wirklich als GESCHÖPF GOTTES, als SEIN KIND anerkennen will, dann würde meine Individualität aufgrund dieser Wahl, aufgrund dieses Gedankens, nicht mehr meine Gesamtheit an Überzeugungen repräsentieren. Meine Individualität wäre eine AUSDEHNUNG des GEISTES GOTTES... der nur LIEBE ist. Und so wäre mein Körper ein heiliger KANAL der KOMMUNIKATION, ein heiliger KANAL der VERVOLLSTÄNDIGUNG. Und da Pedro und ich jetzt EINS sind, wird die ganze SCHÖPFUNG, ohne Ausnahme, in EINHEIT sein. Die grundlegende Einheit der Menschheit wird immer noch aus acht Milliarden Individuen bestehen, aber wir werden durch die Wahl und den Willen jedes Einzelnen verbunden sein... sagen wir... durch einen einzigen ZWECK, der unweigerlich der ZWECK des SCHÖPFERS, des einzigen VATERS, sein wird.

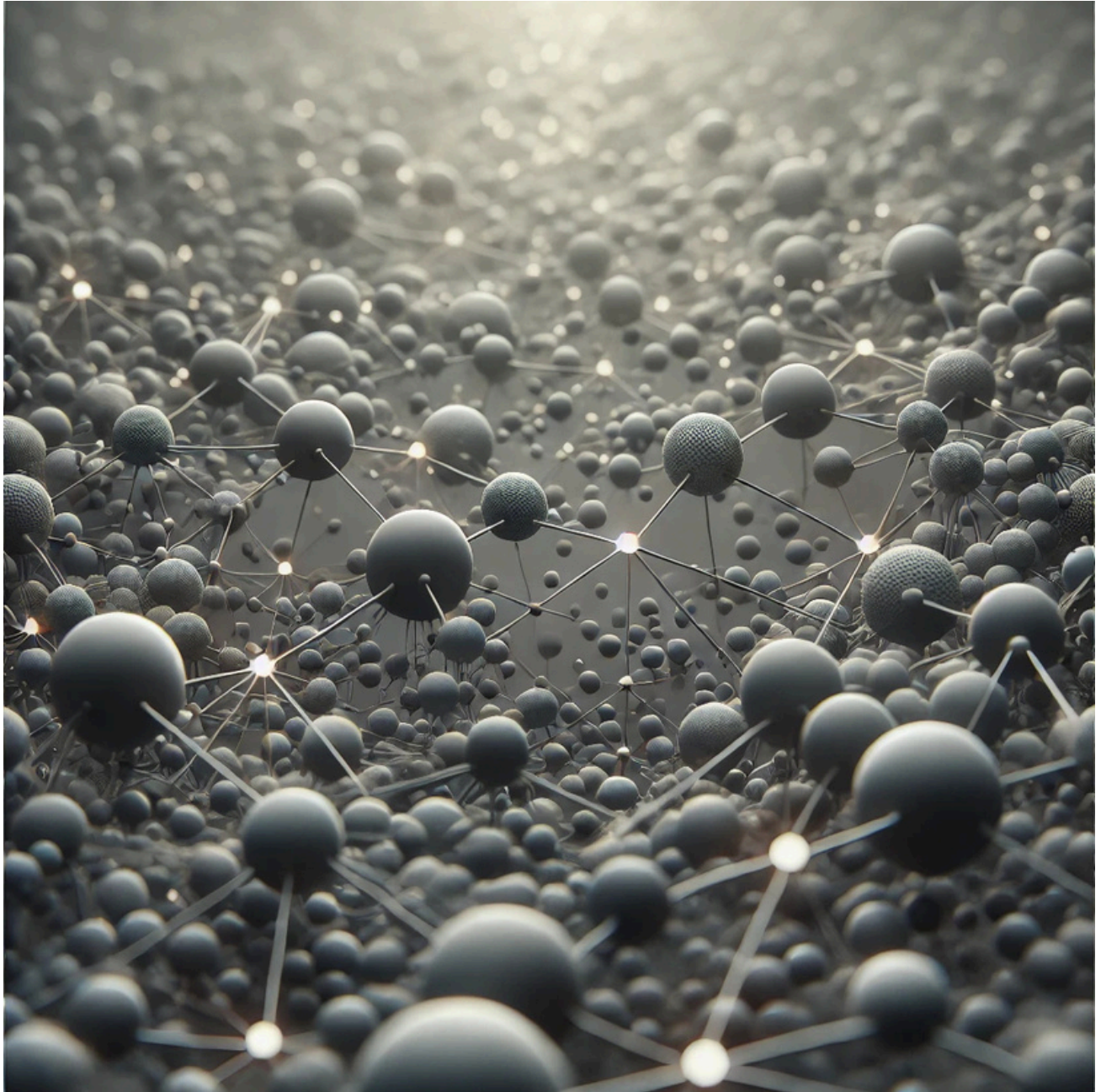
Diese Idee, dieser ZWECK, die SÜHNUNG, die VERVOLLSTÄNDIGUNG löst alle Barrieren auf, die zwischen meinem Universum – in dem ich das Zentrum meiner eigenen Schöpfung bin – und dem Universum von Pedro entstanden sind, in dem er das Zentrum seiner eigenen Schöpfung ist. Sie spiegelt nur den WILLEN GOTTES wider, der in uns, seiner AUSDEHNUNG, SEINEM SOHN, gegenwärtig ist. Die Vorstellung davon, was uns unterscheidet und was uns verbindet, löst sich sofort auf. Ich bin nicht mehr der Mittelpunkt meiner Schöpfung, aber ich höre nicht auf zu schaffen. Und wenn eine Welt keinen Mittelpunkt hat (eine Kontraktion), spiegelt sie nur den FLUSS wider, sie spiegelt den einzigen SCHÖPFERISCHEN ZWECK wider.

Die Brücken zwischen diesen vielen Universen, die früher bewacht und geschützt wurden und nur denen vorbehalten waren, die ich als Teil meiner Schöpfung, als „die Meinen“ anerkannt habe, leuchten auf und verwandeln das gesamte Universum in ein einziges LICHT. Hier wirkt der HEILIGE GEIST. Mein Wunsch, „TOCHTER“ und nicht mehr „Mutter“ zu sein, wird andere Wahrnehmungen hervorbringen, die nun vom LICHT des ZWECKS GOTTES geleitet werden.

Jetzt findet die Kommunikation über diese BRÜCKEN des LICHTS statt. Die ganze SCHÖPFUNG wird den SCHÖPFERISCHEN FLUSS teilen, den WEG, der eigentlich schon immer da war... aber vorher einfach nicht beleuchtet war, weil es noch nicht mein Wunsch war, noch nicht Pedros Wunsch. Vielleicht will Pedro es noch nicht, aber das Spiegelbild meines Wunsches beleuchtet den GÖTTLICHEN FUNKEN in ihm. Das ist eine Tatsache... ohne Zweifel wird Pedro eines Tages dieses GABE erkennen, dass ich ihm gegeben habe, als ich ihn erschuf, und das ich erhielt, als ich erschaffen wurde. Und viele andere private Welten, zu denen auch Pedro gehört, werden erleuchtet werden und sich irgendwann, in einem AUGENBLICK, unwiderstehlich gerufen fühlen.

AtravéDurch diese BRÜCKEN des LICHTS werden wir unsere Welten, unsere Schöpfungen teilen. Durch die HEILIGE KOMMUNIKATION werden wir EINS. Indem wir erkennen, dass nur die LIEBE sich ausdehnt und geteilt werden kann, werden wir jede Schöpfung als Teil unserer eigenen Welt wahrnehmen. Es gibt keine Möglichkeit, wirklich miteinander in Beziehung zu treten, wenn es nicht so ist, durch die LIEBE. Wir alle, ohne Ausnahme, sind die WIRKUNG der LIEBE. Die WIRKUNG der LIEBE unseres SCHÖPFERS. Deine eigene Schöpfung anzubieten, damit alle Brücken zwischen diesen Universen erleuchtet werden und alle um dich herum diese VISION der LIEBE und des LICHTS erfahren können... ist das nicht ein gutes ZWECK?

ÜBUNG



Glaubst du, dass es sich noch lohnt zu warten?

Du bist nicht verloren... du bist bereits DERJENIGE, der sich selbst gefunden hat.

Leere deinen Geist und übergib alle Wahrnehmungen dem HEILIGEN GEIST, damit sich das UNIVERSUM durch dich ausdehnen kann.

WIE ENTHÄLT JEDER VON UNS UNS ALLE? (TEIL III)

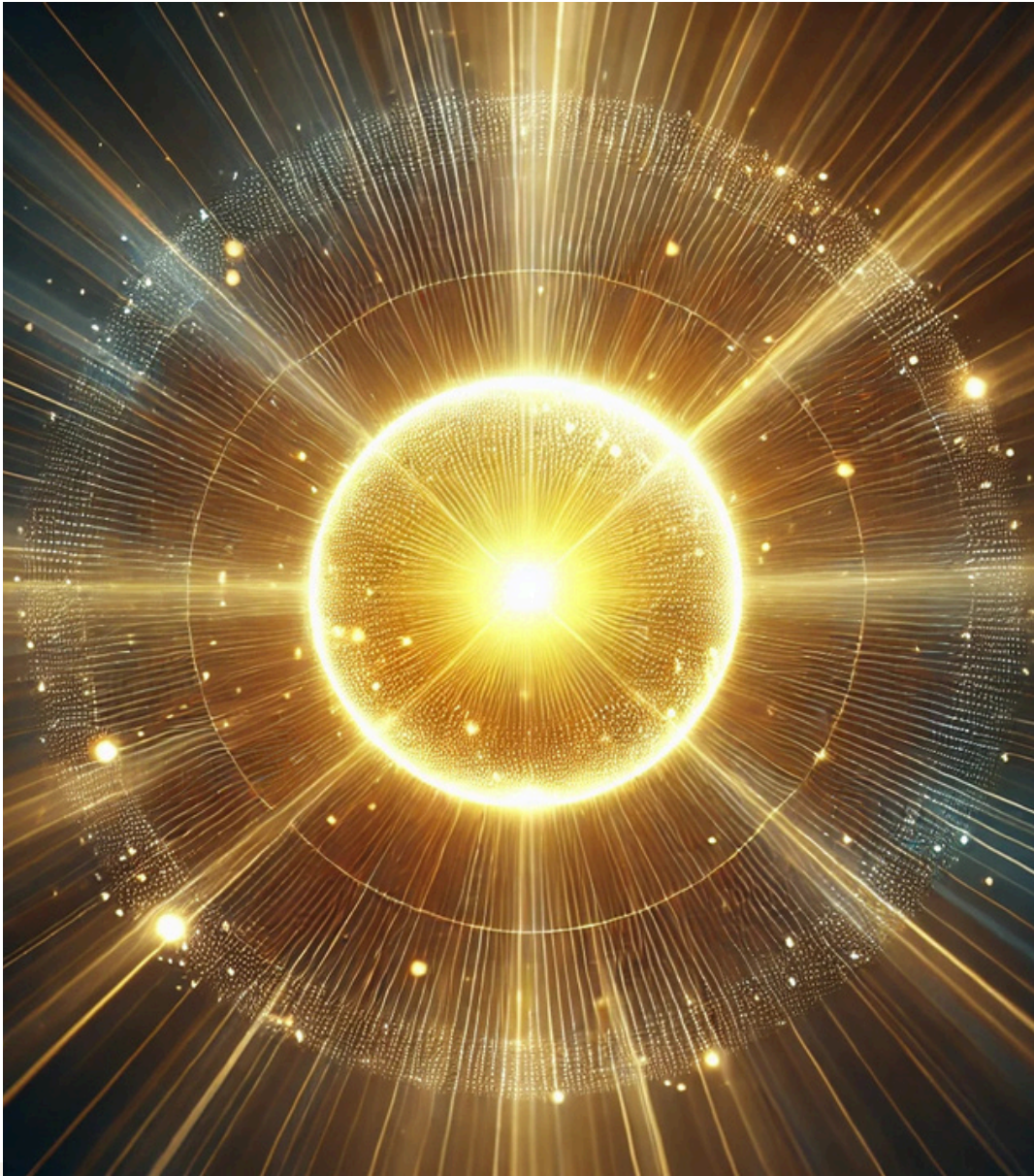
Das ist GOTTES VISION. Wir sind EINS mit IHM, ausdehnt im HEILIGEN MOMENT der SCHÖPFUNG. Das ist es, WOVON wir Teil sind. Die LIEBE hat uns geschaffen, und durch SIE existieren wir. Was wäre getrennt von der LIEBE wirklich? Nichts. Kein Gedanke, der nicht vollkommen liebevoll ist, kann wirklich sein. Getrennt von GOTT sehen wir uns als eigenständig, als Besitzer und Mittelpunkt von Welten, in denen wir an Lücken, Barrieren und Grenzen glauben. In diesem Zustand dient die Brücke zwischen meiner Welt und deiner nur dazu, diese Universen voneinander zu trennen. Wir verschließen den Zugang und zeigen auf den anderen als etwas, das mal Teil dieses Konstrukts ist und mal nicht. Hier erleben wir Angst und all ihre Ausprägungen (wir nennen alles, was nicht LIEBE ist, Angst). Wir haben Angst vor dem einzigen WORT, das es in der EXISTENZ gibt ... wir haben Angst zu teilen (AUSDEHNEN) und werden so zum Mittelpunkt unserer privaten, einzigartigen und besonderen Welten, ohne dass die LIEBE unserer QUELLE durch unsere Schöpfungen fließen kann.

Erlaub es! Erlaub GOTT, frei durch SEINE eigene Schöpfung zu fließen. Erlaub der LIEBE, durch diese Welt zu fließen, die wir noch erleben wollen. Möge SEIN WILLE unser Verlangen leiten und möge die LIEBE der einzige ZWECK für alle Teile der SCHÖPFUNG sein. Setz dich neben deinen VATER und schau auf ein ganzes erleuchtetes REICH, das sich endlos ausdehnt und geteilt wird.

Sei, WER du bist. Lass die SCHÖPFUNG alles enthalten! Möge nur die LIEBE real sein und Ursache und Wirkung nie wieder voneinander getrennt werden. Mögen die BRÜCKEN IHRE einzige FUNKTION erfüllen: die gesamte SCHÖPFUNG zu erleuchten und zu verbinden, damit GOTT frei unter uns zirkulieren kann.

„Ohne Ursache kann es keine Wirkungen geben – doch gibt es ohne Wirkungen auch keine Ursache. Die Ursache wird durch ihre Wirkungen zur Ursache gemacht; der VATER ist ein VATER durch SEINEN SOHN. Wirkungen erschaffen ihre Ursache nicht, begründen aber ihre Ursächlichkeit. Somit verleiht der SOHN seinem SCHÖPFER die VATERSCHAFT und empfängt die Gabe, die er IHM gegeben hat. Gerade weil er GOTTES SOHN ist, muss er auch ein Vater sein, der erschafft, wie GOTT ihn schuf. Der Kreis der Schöpfung hat kein Ende. Sein Anfang und sein Ende sind dasselbe. Doch in sich selbst birgt er das Universum aller Schöpfung, ohne Anfang und ohne Ende (T- 28.II.1:1)“.

ÜBUNG



ES WERDE LICHT, WO NOCH DUNKELHEIT IST



DAS HAUS, IN DEM GOTT WOHT

Das HAUS GOTTES ist nicht „weit weg“ im HIMMEL... Er wohnt in uns. Also... wo ist GOTT in diesem genauen MOMENT?

Ich habe IHM ein großes Haus angeboten, das aber ständig renoviert wird... und ich weiß, dass ER, solange dort Wände eingerissen werden, Staub von Schleifmaschinen in der Luft liegt und der Boden mit Abdeckfolie für Putz und Farbe bedeckt ist, auf den einen oder anderen Raum beschränkt sein wird, meist den, den ich vergessen habe. ER wird auf den Raum beschränkt sein, dem ich nicht genug „Vertrauen“ schenke, um dort sein zu wollen, um ihn renovieren zu wollen. Er wird meine Aufmerksamkeit nicht bekommen.

Im heilige AUGENBLICK, wenn ich mich von so viel Chaos, Lärm und Schmutz umgeben sehe und all das genau als das erkenne, was es ist, geselle ich mich zu IHM in diesen Raum... dort finde ich FRIEDEN, in einer stillen GEMEINSCHAFT, in der VATER und SOHN wahrhaft vereint sind.

Nun... warum höre ich dann nicht endgültig mit all diesem verrückten Trubel in UNSEREM HAUS auf? Weil ich immer noch an die Illusion glaube, dass ich durch Zerstören, Schleifen, Verputzen und Streichen mein Traumhaus bekommen und dadurch glücklich werden werde. Und wo noch Illusionen existieren, wird ER uns fern erscheinen, gefangen im Nichts.

Jener Raum, der zuvor einzig dem Vergessen Gottes zu dienen schien, ist mein HIMMEL, von IHM geschaffen und gesegnet, damit ich in vollkommener GÖTTLICHKEIT mit meinem heiligen VATER SEIN UND mich AUSDEHNEN kann. Und aus dieser Erkenntnis heraus werden WIR gemeinsam durch alle Teile dieses großen Hauses wandeln. WIR werden Fenster und Türen öffnen und das LICHT der SCHÖPFUNG hereinlassen, damit es dort seine WOHNUNG nehmen kann. Alle sind willkommen und geliebt in UNSERER FREUDE. DER, DER schon da ist, wird nicht mehr in mir eingeschlossen sein.

ÜBUNG

Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist! Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. (Matthäus 6:6)



DEINE STÄRKE IST NICHT DEINE SCHWÄCHE

Wo und wann werden wir Freiheit finden? Laut dem *KURS* sind wir bereits frei... Und es gibt weder Raum noch Zeit – nichts, gar nichts – das sich an einem Ort befinden könnte, der nicht im Kontinuum unseres Geistes liegt.

Was wir immer noch unerbittlich praktizieren, ist, „einen Teil“ vom „anderen Teilen“ fernzuhalten. Dafür erschaffen wir Raum und Zeit – nur damit etwas zwischen uns und GOTT existiert. Würden wir das Sünde nennen? Würden wir diese Illusion, den SOHN („ein Teil“) dazu zu verdammen, fern von SEINEM VATER („anderer Teil“) zu leben, Sünde nennen?

Bei einer endgültigen Verurteilung gibt es keine Möglichkeit mehr, gegen die Entscheidung Berufung einzulegen, was unser Urteil unwiderruflich und unveränderlich macht... und so leben wir als Sünder ohne Hoffnung, ohne Freiheit. Wir glauben an die Kluft, an die Diskontinuität, und verweigern dem SOHN GOTTES die EINHEIT. Wie könnte dieses Urteil, das ich mir selbst auferlegt habe, meine Befreiung sein?

Meine häufig gestellten Fragen... „Bin ich wirklich der SOHN GOTTES?“, „Möchte ich wirklich die Verantwortung für meine Befreiung übernehmen?“ Meine Antwort ist immer „ja... natürlich“. „Natürlich ja!“ Wirklich ja? Wie sehr? Gibt es etwas, das mir immer noch wie ein Opfer erscheint? Ist Meditieren eine Qual? Ist Vergebung üben schwierig? Ist es unmöglich, den Anderen anzusehen und meine Projektionen zu erkennen? Wie kann ich dann ohne zu zögern „Ja“ sagen und dann genau in dem Ausmaß, in dem ich schuldig bin, Mist bauen?

Das sind die Momente, in denen wir Stärke mit Schwäche verwechseln. Jeder einzelne Moment dient nur dazu, die vollständige KORREKTUR zu bringen. Und die PRAXIS der KORREKTUR ist keine Anstrengung des Egos und wird es niemals sein. In jeder dieser Fragen liegt die ERLÖSUNG. Und die ERLÖSUNG liegt in der INTEGRITÄT des GEISTES, nicht in seiner Zerrissenheit. Wenn ich mich weiterhin auf das Opfer, die Schwierigkeit, die Unmöglichkeit konzentriere, dienen die Fragen nur dazu, zu fragmentieren und den Glauben zu stärken, dass die Trennung, die Kluft, real ist... dass die Sünde eine Tatsache und keine Illusion ist. In dem AUGENBLICK, in dem ich mich heilen lasse, wird der HEILIGE GEIST da sein.

Die Macht, die du über den SOHN GOTTES hast, ist keine Bedrohung für seine Wirklichkeit. Sie bezeugt sie nur. Wo sonst kann seine Freiheit liegen als in ihm selbst, wenn er schon frei ist? Und wer könnte ihn binden außer ihm selbst, wenn er seine Freiheit verleugnet? GOTT lässt sich nicht spotten; genauso wenig kann SEIN SOHN gefangen sein, außer durch sein eigenes Verlangen. Und gerade durch sein eigenes Verlangen wird er befreit. Solcherart ist seine Stärke, nicht seine Schwäche. 8 Er ist sich selber auf Gnade oder Ungnade ausgeliefert. Wo er die Wahl trifft, gnädig zu sein, dort ist er frei. 10 Wo er aber stattdessen die Wahl trifft, zu verurteilen, dort bleibt er ein Gefangener und wartet in Ketten auf seine Vergebung sich selbst gegenüber, damit sie ihn befreie. (T-21.VI.11:1)

ÜBUNG

Jede Frage wird nicht mehr deine Ohnmacht zeigen. Ohnmacht ist der Zustand der Sünde, und der SOHN GOTTES ist kein SÜNDER. Die KRAFT GOTTES ist jetzt und für immer deine Kraft. Stell alle Fragen, die deinen Geist zerstreuen.

Stell sie nur dem HEILIGEN GEIST. Er ist die ANTWORT auf jeden Glauben an Ohnmacht, der noch in jeder der verlockenden Fragen steckt, die du vor dem Spiegel stellst, nur um dich selbst anzugreifen. Die ANTWORT ist wie ein sanfter Hauch in deinem Ohr ... sie ruft die KRAFT herbei, die in deiner ERINNERUNG, in deinem SEIN gegenwärtig ist.



DER REIZ DES EGO

[Szene 1] Ich steige in mein Auto, fahre über 700 km mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 100 km/h und achte extrem auf alles um mich herum: die LKWs, die ohne zu blinken die Spur wechseln, die Radarkontrollen und die Wolken am Himmel, die zuverlässig Regen in den Bergen ankündigen. Ich halte in Paraná, immer an derselben Tankstelle, wo ich tanken, mit dem Hund spazieren gehen und einen Kaffee trinken. Ich spüre die Unannehmlichkeiten der langen Fahrt, aber zu keinem Zeitpunkt habe ich das Bedürfnis, das Auto einfach stehen zu lassen oder ein Nickerchen in den Kurven der Straße zu machen.

[Szene 2] Ich setz mich für fünfzehn Minuten auf meine Matratze, um zu meditieren, mit der Absicht, meinen Atem zu spüren, meinen Körper zu entspannen, mich selbst zu beobachten und meine Gedanken dem HEILIGEN GEIST zu übergeben. Wenn ich nicht einschlafe, mache ich in Gedanken mehrere Stopps an Orten, an die ich mich gar nicht mehr erinnern konnte; ich erstelle Einkaufslisten, stelle Wecker für Aufgaben, die mir in diesem Moment wie durch ein Wunder einfallen. Ich spüre das Unbehagen meines Widerstands und gebe die Übung lange vor Ablauf der fünfzehn Minuten auf.

Warum kann ich stundenlang Auto fahren und nicht einmal ein paar Minuten lang still meditieren? Warum? Was ist der Unterschied zwischen der Paula aus Szene 1 und der Paula aus Szene 2?

Es gibt keinen Unterschied ... es ist dieselbe Person. Und die Antwort auf die beiden anderen Fragen ist einfach: Grenzen der Realität. Ich glaube zweifellos an die Strecke zwischen meinen beiden Häusern, an das Auto, das ich fahre, an den Hund, den ich liebe, an die Qualität und Sicherheit der Tankstelle, an der ich meinen einzigen Stopp mache, und an die rettende Wirkung dieses Schluckes Kaffee.

Szene 1 ist real. Ich habe nie an der Existenz eines ihrer Elemente gezweifelt. Warum also erscheint es mir manchmal unwahrscheinlich, fantasievoll oder gar illusorisch, vor dem HEILIGEN GEIST zu sitzen? Und jetzt?

Das ist die Anziehungskraft des Egos: ein illusorischer Reiz, eine mentale Verführung, eine automatische Anhaftung... eine ständige Abkehr vom gegenwärtigen Moment. Das Ego wirkt wie die „Macht der Gewohnheit“. Wir folgen wie hingebungsvolle Schüler dem Meister, mit dem wir uns wirklich verbinden wollen. Wir folgen wie hingebungsvolle Schüler dem Meister, der uns in der Welt, wie wir sie wahrnehmen, „am Leben“ hält. Und jetzt?

Zuerst muss Zweifel dasein, bevor es Konflikt geben kann. Und jeder Zweifel muss ein Zweifel an dir selber sein. CHRISTUS hat keinen Zweifel, und aus SEINER Gewissheit kommt SEINE Ruhe. ER wird SEINE Gewissheit gegen alle deine Zweifel tauschen, wenn du zustimmst, dass ER EINS mit dir ist und dieses EINSSEIN endlos, zeitlos und in deiner Reichweite ist, weil deine Hände SEINE sind. (T-24.V.9:1).

Ohne Zweifel... geht es um mich.

Ohne Zweifel... geht es um den Weg und um den Meister.

Ohne Zweifel... geht es um das, woran ich glaube.

Ohne Zweifel... geht es um die Wahl. Und jetzt?

ÜBUNG

Das Auto, der Hund und der Kaffee (nehmen wir nur drei Elemente aus einer ganzen Szene) machen den Glauben aus, dass es etwas außerhalb von dir gibt. Aber nichts ist außerhalb von dir. Alles ist Teil von dir. Keines dieser Elemente geschieht (äußerlich) außerhalb deines Geistes ... alles geschieht in dir, durch dich.

Das Auto, der Hund und der Kaffee sind deine Schöpfungen – und deshalb heilig. Hier gibt es keinen Traum von Spezialisierung. GOTT ist in jedem Tropfen Benzin, den du in dein Auto getankt hast. Das ist nicht unwahrscheinlich – das ist eine Tatsache. Es ist nicht fantasievoll, mit dem HEILIGEN GEIST zu lachen. Und es ist ganz sicher nicht illusorisch, mit JESUS zu sprechen.

Du bist Teil der SCHÖPFUNG, der GÖTTLICHEN VOLLKOMMENHEIT, des heiligen REICHES unseres geliebten VATERS. Auf jedem Kilometer deines Weges sind wir alle bei dir... und warum sollten wir das nicht sein? Deine einzige Aufgabe ist es, zu akzeptieren, dass du niemals allein bist. Es gibt keinen Weg, den du ohne IHN gehen kannst. Und wo ist der Zweifel „und jetzt?“, wenn SEINE STILLE zu deiner Gewissheit wird?



DAS PARADOX DER KONTRAKTION

Projektion ist eine Kontraktionsbewegung. Kontraktion ist das Gegenteil von AUSDEHNUNG. Wenn Projektion die Wahrnehmung formt, was machen wir dann, wenn wir uns zusammenziehen? Die Antwort ist... wir fördern das Chaos und damit die Umkehrung der SÜHNE.

Die Welt, die wir sehen, ist ein Abbild unseres inneren Zustands – sie ist die Projektion unseres mentalen Zustands. Was wir um uns herum sehen, ist ein „Augenzeuge“ dafür, wie viel Freude wir in uns zulassen und vor allem, wie viel Freude wir als unsere eigene annehmen. Und wäre das nicht eine gute Funktion, die wir allem um uns herum zuschreiben könnten? Passen wir uns gerade an die Welt an, die wir wahrnehmen? Oder erkennen wir unsere Ausdehnung, unsere Freude als Teil des PLANS der SÜHNE an?

Wir haben wiederholt, wie wenig nur von dir verlangt wird, damit du diesen Kurs erlernst. Es ist dasselbe Quäntchen an Bereitwilligkeit, das du brauchst, um deine ganze Beziehung in Freude umwandeln zu lassen; die kleine Gabe, die du dem HEILIGEN GEIST anbietest, für die ER dir alles gibt; das ganz wenige, auf dem die Erlösung ruht; der winzig kleine Geisteswandel, der die Kreuzigung in Auferstehung wandelt (T-21.II.1:1).

Wie kann eine Kontraktion expansiv sein? Wie kann eine Projektion zu einem WUNDER werden? Die Kontraktion bei der Geburt zum Beispiel... was wie eine Schließbewegung aussieht, ist Teil eines Öffnungszyklus. Der Uterus zieht sich zusammen, damit sich der Muttermund erweitert, der Uterus zieht sich zurück, damit das Baby sich vorwärts bewegen kann, der Muskel verkürzt sich und das Leben dehnt sich aus. Die Kontraktion ist ein Mechanismus, durch den Leben entsteht, genauso wie unsere Schöpfung (unsere Welt, unser Körper, unser Glaube und unsere Wahrnehmung) ein Mechanismus ist, durch den die Interpretation des HEILIGEN GEISTES uns daran erinnert, wer wir wirklich sind. Und durch das, was wir gebären, ist GOTT unendlich, der UNENDLICHE SCHÖPFER der UNENDLICHKEIT.

ÜBUNG

Stell dir jetzt vor, du bist ein heiliger Mutterleib. Was trägst du in deinem Geist? Deine Gedanken werden etwas Reales zum Leben erwecken... Wie wirst du diese Schwangerschaft pflegen? Welche Verantwortung wirst du als GÖTTLICHES WESEN übernehmen? Welche Verantwortung wirst du übernehmen, um den GEIST GOTTES zu erweitern?



KÖNNEN WIR DIE WELT ERLEUCHTEN?

Wir können die Welt erleuchten, wenn wir sie als etwas sehen, das jeder von uns überwinden kann; wenn wir erkennen, dass der SOHN des UNENDLICHEN niemals wirklich eingeschränkt, begrenzt und an eine Zeit und einen endlichen, sterblichen Raum gebunden sein kann.

Wie verbinden wir uns wieder mit dem UNENDLICHEN? Wie stellen wir etwas wieder her, das nie verloren war? Die Antwort liegt in den TRÄUMEN der VERGEBUNG. Die TRÄUME der VERGEBUNG bringen dem Träumenden BEFREIUNG, als würden wir einen Riss aus reinem LICHT in den Beschränkungen dieser Kluft öffnen, von der wir glauben, dass sie zwischen dem SOHN des UNENDLICHEN und dem SCHÖPFER der UNENDLICHKEIT besteht.

Das ist VERGEBUNG: das Gegenteil und die Rückseite des Traums der Angst. Der Träumende wird nicht urteilen oder versuchen, sich durch Selbstverurteilung zu befreien. Er übergibt dem HEILIGEN GEIST seine ganze Bereitschaft für eine andere Interpretation.

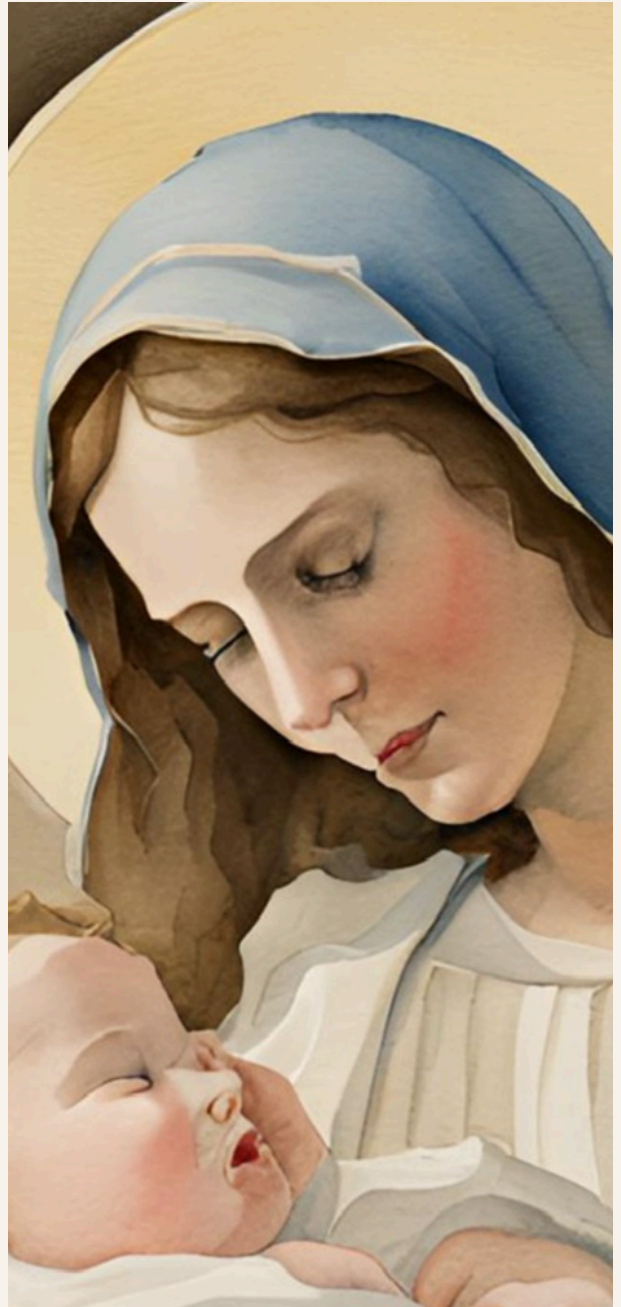
Er lässt WIEDERGUTMACHUNG, ZEITLOSIGKEIT zu. Er bricht die Fesseln der Sklaverei, die so gut zur Welt des Schmerzes und der Angst passen. Das ist der TRAUM, der den GEIST mit seinen GEDANKEN verbindet.

Das Leben, das nach seinem scheinbaren Ende unaufhörlich weitergeht, ist ein paradoxer Weg der inneren Wahrheit. Jeder AUGENBLICK ist ein EWIGER MOMENT, in dem das Universum sich in jedem von uns selbst überwinden kann. TRÄUME sind ein Zeichen der EWIGKEIT, und solange sie notwendig sind, werden sie die WAHRHEIT offenbaren.

ÜBUNG

Was scheint dich in dieser Welt einzuschränken? Schreib am Ende des Tages eine Liste dieser Einschränkungen auf. Lies am nächsten Morgen jede einzelne davon laut vor, mit der Frische eines neuen Tages, und denk dabei daran: Nichts schränkt das UNENDLICHE ein. Ich bin das UNENDLICHE, und hier, vor jedem meiner Gedanken, werde ich meine UNENDLICHKEIT erkennen. Möge meine Welt von nun an kein Ort mehr sein, sondern das Spiegelbild meiner WAHRHEIT.

Außerhalb von dir gibt es keinen ewigen Himmel, keinen unveränderlichen Stern und keine Wirklichkeit. Der Geist des HIMMELSSOHNES ist im HIMMEL, denn dort haben sich der GEIST des VATERS und des SOHNES verbunden in der Schöpfung, die kein Ende haben kann (T-30.III.11:3).



LANGES LEBEN FÜR DEN RAHMEN

Referenzrahmen. Dies ist ein Name für das Ganze, das bereits im Geist aufbewahrt ist, der an die Existenz von etwas glaubt, das getrennt von GOTT ist. Der Referenzrahmen ist ein Speicher von Erfahrungen, die vom EGO validiert und als passend für sein Denksystem bewertet wurden. Dorthin lenken wir unsere Aufmerksamkeit immer dann, wenn wir nicht erkennen, was wir als Kinder DESSEN, der wir sind, als KINDER GOTTES, wirklich erleben können.

Warum lassen wir nicht zu, dass allein der FLUSS des GEISTES GOTTES unsere Aufmerksamkeit lenkt? Warum lassen wir uns immer noch von diesem so irrigen Teil an denselben Ort führen?

Weil wir glauben, dass es etwas zu fürchten gibt. Wir haben Angst vor dem, was wir uns jenseits von uns selbst vorstellen. Wir haben Angst vor dem Nichts, weil nur das Nichts jenseits der SCHÖPFUNG GOTTES existiert. Nur das NICHTS kann außerhalb von GOTTES EIGENEN GEDANKEN existieren.

Nur ein Traum, eine Illusion, könnte ein separater Gedanke sein ... ein Gedanke, der nicht zum heiligen FLUSS der SCHÖPFUNG gehört. Dort findet diese Idee ihren sicheren Hafen: in einem Lagerhaus der Illusionen, das unaufhörlich den Verstand versorgt, der immer noch daran festhält, dass GOTT nicht in jeder unserer Schöpfungen gegenwärtig ist.

Wenn wir die Angst spüren und darauf vertrauen, dass es nichts zu fürchten gibt, erkennen wir irgendwo in unserem Geist GOTT als den einzigen SCHÖPFERGEDANKEN, die einzige AUSDEHNENDE KRAFT, und erkennen uns als Teil dieses Universums aus Licht und Liebe. Wir erkennen, dass nichts außer Illusionen getrennt vom GÖTTLICHEN FLUSS existieren kann.

ÜBUNG

Eine Praxis, die sich der Abschaffung des Referenzrahmens verschrieben hat, beginnt mit der Erkenntnis, dass wir aus Angst ständig die Gegenwart mit der Vergangenheit verbinden. Wie könnten wir auf das schauen, was wir sehen, frei von den Verzerrungen, die wir unserem schöpferischen Fluss zuschreiben? **Mit Neugier.** Neugierig ist derjenige, der unermüdlich Fragen stellt und sich nicht mit oberflächlichen Antworten zufrieden gibt. Betrachte deinen Referenzrahmen als etwas, das dir nur Oberflächlichkeiten liefert, und den HEILIGEN GEIST als denjenigen, der dir die einzig wirklich wahre Antwort geben kann.



EIN UNBEHAGEN: DER MEISTERSCHLÜSSEL

Schon ein kleines Unbehagen reicht aus, um uns daran zu erinnern, WER WIR wirklich sind. Von einem einzigen Unbehagen aus können wir uns augenblicklich zum FRIEDEN begeben. Ist es nicht unglaublich – und auf eine gewisse Weise wunderbar – zu erkennen, dass das, was uns gewöhnlich Schmerz, Angst oder Wut bereitet, ein SCHLÜSSEL zur TÜR des REICHES GOTTES sein kann?

Wir erkennen ein Unbehagen ... ein Geräusch, einen Schuh, eine Haltung von jemandem oder eine Sorge ... egal. In diesem Moment haben wir immer zwei Möglichkeiten: Wir bleiben bei dem, was wir erkannt haben, oder wir beanspruchen das REICH GOTTES.

Der Wert, der darin liegt, wenn du dich im Voraus entscheidest, was nach deinem Wunsch geschehen soll, ist einfach der, dass du die Situation als ein Mittel wahrnehmen wirst, es geschehen zu lassen (T-17.VI.4:1).

Sich weiterhin damit zu identifizieren bedeutet, die Erfahrung mit dem Ego als einzigem Wegweiser zu durchleben. Es bedeutet, den GLAUBEN zu verleugnen und das Verständnis der Situation zu verlieren, das das LICHT der WAHRHEIT bringen würde. Das REICH GOTTES beanspruchen bedeutet anzuerkennen, dass das Unbehagen noch immer wahrgenommen wird, weil man glaubt, dass die Gedanken im Konflikt stehen. Es bedeutet anzuerkennen, dass jede Erfahrung ein Mittel ist, um den ZWECK der SÜHNE zu erfüllen. Es bedeutet, anzuerkennen, dass in dir das ZIEL des HEILIGEN GEISTES festgelegt wurde. Das Königreich zurückzufordern bedeutet, GLAUBEN zu haben. Es bedeutet, jede Situation vom LICHT der WAHRHEIT, vom LICHT des HEILIGEN GEISTES, dem wahren WEGWEISER des FRIEDENS, nutzen zu lassen.

Der heilige Augenblick ist nichts weiter als ein besonderer Fall oder ein extremes Beispiel dessen, was jede Situation sein sollte. Die Bedeutung, die ihm die Zielsetzung des HEILIGEN GEISTES verliehen hat, ist auch jeder Situation gegeben. Er ruft genau dieselbe zeitweilige Aufhebung des Unglaubens hervor, der zurückgehalten wird und ungenutzt bleibt, damit der Glaube auf den Ruf der Wahrheit Antwort geben möge. Der heilige Augenblick ist das leuchtende Beispiel, die klare und unzweideutige Demonstration der Bedeutung einer jeden Beziehung und Situation, die als Ganzes gesehen wird. Der Glaube hat jeden Aspekt der Situation akzeptiert, und der Unglaube hat ihr keinen Ausschluss aufgezwungen. Es ist eine Situation vollkommenen Friedens, einfach, weil du sie hast das sein lassen, was sie ist (T-17.VIII.1).

ÜBUNG



Nimm wahr, wenn dir etwas Unbehagen bereitet. Das kann ein Wort, eine Situation, eine Erinnerung, eine Erwartung sein... beobachte es einfach. Atme, werde für einen Moment still und wiederhole: **„Dieses Unbehagen zeigt mir, wo ich noch die Illusion statt der WAHRHEIT wähle.“** Der „Meisterschlüssel“ ist das Erkennen des Unbehagens als Einladung zur KORREKTUR. Das „TOR zur MEISTERSCHAFT“ ist die PRAXIS der VERGEBUNG; es ist die Entscheidung, jede Wahrnehmung dem HEILIGEN GEIST zu übergeben und IHM zu erlauben, das, was wie ein Hindernis erschien, in einen WEG zum FRIEDEN zu verwandeln.



ES IST NICHT DAS ENDE DER ZEIT

Eine einzige Illusion reicht aus. Nur eine. Wenn wir eine einzige Illusion real werden lassen, können wir den anderen nicht entkommen. Es gibt keine Möglichkeit, einige Illusionen auszuwählen, mit denen wir „in Frieden“ leben können, und andere, die wir „loswerden“ müssen. Diese Dynamik lässt uns glauben, dass nicht alle Illusionen gleich sind. Dass nicht alle denselben Ursprung haben: den Glauben an die Trennung.

Und was ist dieser Glaube? Es ist die Überzeugung, dass das, was uns real erscheint, tatsächlich wahr ist. Es ist die Wahrnehmung einer Welt, die durch die Zeit strukturiert ist, damit wir Dinge, Menschen und Ereignisse fragmentiert, zufällig und flüchtig erleben. Der Glaube an die Trennung ist das völlige Vergessen, dass alles um uns herum – dich und mich eingeschlossen – nicht von GOTT getrennt ist. Kurz gesagt: Der Glaube an die Trennung ist nicht das „Ende der Zeit...“; im Gegenteil, er ist der Anfang dessen, was wir Leben nennen.

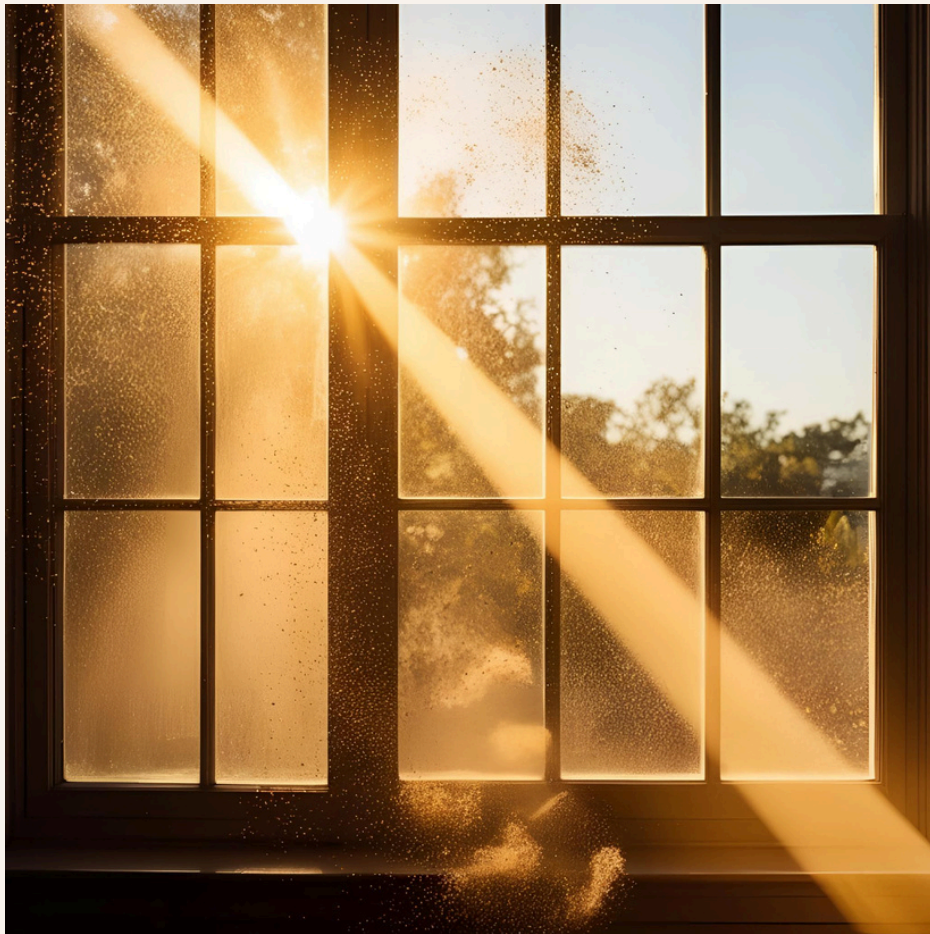
Wir können immer Teile dieses Lebens hinterfragen, aber... wann werden wir erkennen, dass das, was wir zu sehen glauben, ein erfüllter Wunsch ist? Wann werden wir erkennen, dass das, was wir von GOTT getrennt zu halten glauben, nur deshalb Bedeutung und Realität zu haben scheint, weil wir es so wollen?

Ein Apfel kann zu einem Apfelkuchen verarbeitet werden... selbst zerkleinert, gehackt oder nur in Stücke geteilt, bleibt ein Apfel immer ein Apfel. So wie ein Gedanke niemals deinen Geist verlässt, auch wenn seine Auswirkungen davon getrennt zu sein scheinen. Was nach außen projiziert wird – der Kuchen – scheint außerhalb des Apfels zu sein, aber es ist nichts anderes als eine Auswirkung dessen, was im Inneren ist, und verliert in keiner Weise seine wahre Identität. Ursache und Wirkung sind niemals voneinander getrennt. Und das ist ein ausgezeichnete erster Schritt für jede KORREKTUR, für HEILUNG.

Ursache und Wirkung sind eins, nicht getrennt. GOTT will, dass du lernst, was immer wahr gewesen ist: dass ER dich als Teil von SICH schuf, und das muss noch immer wahr sein, weil Ideen ihre Quelle nicht verlassen. Solcherart ist das Gesetz der Schöpfung: dass jede Idee, die der Geist sich vorstellt, nur zu seiner Fülle beiträgt und niemals wegnimmt. Das gilt in gleichem Maße für nichtige Wünsche wie für das, was wahrhaftig gewollt wird, weil der Geist wünschen kann, getäuscht zu werden, sich aber nicht zu etwas machen kann, was er nicht ist. (T-26.VII.13:1).

ÜBUNG

Beobachte einen Lichtstrahl, der an einem sonnigen Tag durch das Fenster fällt. Folge nun diesem Strahl bis zu seiner Quelle, der Sonne. Stelle dir die gesamte Existenz, das gesamte Universum, als Wirkung des Flusses eines einzigen GEDANKENS vor. Stelle dir diesen GEDANKEN an seinem Entstehungsort vor. Ein Ort, an dem es nur das EINE gibt.



EINE AKTIVE WAHL

Wann ist eine Wahl nicht aktiv? Wenn du sie triffst, aber nicht weitermachst. Wenn sie nur eine von vielen Optionen ist, die dir die Welt bietet. Wenn die Wahl nur deiner Wahrnehmung folgt, ohne auch nur ein bisschen über die Wege dieser Welt hinausgeht und damit auch über die Art und Weise, wie du dich selbst siehst.

Stell dir selbst eine kleine Frage, während du die Welt um dich herum betrachtest: Möchte ich mich meinen Wahlen passiv oder aktiv stellen? Passiv diktiert die Welt deine Entscheidungen. Deine Optionen sind immer an die Gesetze dieser Welt gebunden. Bei einer aktiven Wahl gibt es Verständnis in der Interaktion. Es gibt die Erkenntnis, dass jede wahrgenommene Bedeutung von mir gegeben ist. Was ich sehe, spiegelt nur den Zustand meines Geistes wider. Und welcher Geist würde eine kranke und schuldbeladene Welt wahrnehmen und auf böse Dinge reagieren? Wäre es der Geist, der denkt und wählen kann – oder der, der durch die Lektionen dieser Welt geprägt ist und überlebt?

Wann ist meine Wahl aktiv? Wenn ich mich wirklich dafür entscheide, mit mir selbst zu interagieren. Wenn ich die Welt um mich herum ohne Angst betrachte. Wenn ich erkenne, dass nichts außer dem GEIST existiert. Wenn ich die Welt ohne den geringsten Zweifel an meiner Macht betrachte – der Macht, als Ursache meiner EXISTENZ unendlich zu erschaffen und neu zu erschaffen. Wenn ich die Welt wie einen Spiegel benutze. Wenn sie dazu dient, mich immer wieder zu mir selbst zurückzuführen. Ich existiere nicht außerhalb des GEISTES, und nichts, was ich erschaffe, wird außerhalb von IHM existieren.

Ich und alle anderen sind EINS. Und dann... wenn die Welt endlich nur noch Licht widerspiegelt – ein Licht, das so rein und schön ist wie mein eigenes, wird die Verwirrung darüber, wer ich bin und was die Welt ist, aufhören zu existieren. Alles ist EINS. Und nichts anderes treibt uns voran.

Betrachte dich selbst.

Wenn du bereit bist,

wirst du dich in deinem Geist wiederfinden,

darauf wartend, entdeckt zu werden.

Dann wirst du dich daran erinnern, dass du EINS mit IHM bist, und

mit Dankbarkeit wirst du dich auch

an die Welt erinnern,

die durch den Wunsch dessen geschaffen wurde,

der darauf wartete, gefunden zu werden.

ÜBUNG

Wähle aktiv. Spiegle den GEIST. Sei bereit, dich an DEN zu erinnern, DER mit dir denkt: Welche Wahl treffe ich gerade? Ist sie passiv (von Angst oder Reaktion geleitet)? Oder ist sie aktiv (aus dem Wunsch heraus, mich daran zu erinnern, WER ich BIN)? Was scheint mir die Welt heute zu zeigen? Welchen Gedanken spiegelt sie wider? Versuche nicht, etwas zu korrigieren, sondern nur zu sehen: Heute entscheide ich mich, die Welt als Spiegel des LICHTS zu nutzen, das in mir wohnt.





www.2000editions.com

Auf dieser Internetseite werden Zitate und sinngemäße Wiedergaben
verwendet aus den Werken Ein Kurs in Wundern®© 1994, 2008

und Die Ergänzungen zu Ein Kurs in Wundern®© 1995, 2001, erschienen im Greuthof Verlag, www.greuthof.de.

Originalausgabe A Course in Miracles®: Foundation for Inner Peace, www.acim.org.

Ein Kurs in Wundern®, EKIW®, A Course in Miracles® und ACIM® sind als Marken eingetragen.

Die hier vorgestellten Gedanken stellen die persönliche Meinung und Interpretation sowie das persönliche
Verständnis des Autors dar und nicht die der Rechteinhaber von Ein Kurs in Wundern®.